

Peer Pasternack

Kirche & Hochschule, Theologie & Politik in der DDR und Ostdeutschland
Annotierte Bibliographie
Erscheinungszeitraum Herbst 1989 - 1996

Gliederung:

| | |
|--|--------|
| I. Selbständige Publikationen & unveröffentlichte Graduierungsarbeiten | S. 361 |
| II. Aufsätze | S. 370 |

I. Selbständige Publikationen & unveröffentlichte Graduierungsarbeiten

1

Arbeitskreis Hochschulpolitische Öffentlichkeit (Hg.): *Heinrich Fink und der Umgang mit unserer Vergangenheit* (Special der Zs. *hochschule ost*). Leipzig 1991. 24 S. Dokumentation der die Fink-Entlassung wegen des Vorwurfs der inoffiziellen Mitarbeit für das MfS betreffenden Briefe der Gauck-Behörde, Finks Erklärung dazu, die entsprechenden Beschlüsse der Humboldt-Universitätsgremien sowie Auszüge aus einer diesbezüglich durchgeführten Podiumsdiskussion in der Humboldt-Uni am 28.11.1991 (u.a. mit Rudolf Bahro, Christoph Hein, Stephan Heym, Jens Reich, Walter Romberg, Christa Wolf).

2

Beyer, Franz-Heinrich: *Theologiestudium und Gemeinde. Zum Praxisbezug der theologischen Ausbildung im Kontext der DDR* (Arbeiten zur Pastoraltheologie Bd. 26). Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1994. 200 S.

In der "lange vor 1989" begonnenen - und von daher kontextuell geprägten - und 1990 abgeschlossenen Dissertation-B-(Habilitationen-)Arbeit untersucht der Autor die zentrale Rolle, welche die Perspektive Gemeinde in der Diskussion zum Theologiestudium in der DDR einnahm. Der häufigen und betonten Verwendung des Gemeindebegriffs habe zunächst eine völlig unzureichende Klärung seines Inhalts gegenübergestanden. Dabei werde eine Grundfrage des Theologiestudiums deutlich: "Das unauflösliche Miteinander von *reflektierter Theologie* und von *gelebter Theologie* muß in seiner existentiell gegebenen Vermengung und in seiner aufgegebenen (theoretischen) Unterscheidung Bestandteil des Theologiestudiums sein." Davon ausgehend werden insbesondere Rolle, Möglichkeiten und Grenzen des Gemeindepraktikums behandelt, u.a. anhand der Auswertung von Praktikumsberichten Rostocker Theologiestudenten. Eingebettet ist dies in eine ausführliche Darstellung des Theologiestudiums unter den Bedingungen der DDR und einen historischen Abriß der evangelischen Theologenausbildung.

3

Bräuer, Siegfried/ Vollnhals, Clemens (Hg.): *"In der DDR gibt es keine Zensur". Die Evangelische Verlagsanstalt und die Praxis der Druckgenehmigung 1954 - 1989*. Evangelische Verlagsanstalt, Leipzig 1995. 422 S.

Wesentlicher Bestandteil der in der DDR üblichen Praxis der Druckgenehmigung, verantwortet durch die Hauptverwaltung Verlage und Buchhandel beim Kulturministerium, war die Einholung von Gutachten zu den beantragten Publikationsprojekten. Die Herausgeber haben aus den Gutach-

ten zu ca. 3.000 Veröffentlichungen der Evangelischen Verlagsanstalt 57 repräsentative Beispiele ausgewählt, deren Dokumentation den Hauptteil des Bandes bilden. In einer 100seitigen Studie "Die staatliche Kontrolle der verlegerischen Arbeit für die evangelische Kirche und Theologie in der DDR" erläutern die Hrsg. eingangs deren Alltag und Mechanismen.

4

Elm, Kaspar (Hg.): *Wichmann-Jahrbuch des Diözesangeschichtsvereins Berlin N.F. 2 XXXII.-XXXIII. Jg. 1992/1993*. Morus Verlag, Berlin 1993. 197 S.

Im hiesigen Kontext interessieren einige Beiträge zu katholischer Kirchengeschichtsschreibung in der DDR und deren Neuorganisation nach 1989: "Erfahrungen mit der Herausgabe einer wissenschaftlichen Festschrift zum 1000jährigen Jubiläum der Gründung des Erzbistums Magdeburg" (Franz Schrader), "Bericht über die Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft für Bistumsgeschichte Berlin 1968-1990" (Gottfried Ostermay/Heinz Teichmann), "Bericht über die Tätigkeit des überregionalen Arbeitskreises für Katholische Kirchengeschichte in Berlin" (Gottfried Ostermay), "Die Tätigkeit des Diözesangeschichtsvereins Berlin in den Jahren 1990 bis 1992" (K. Elm).

5

Ernst, Wilhelm/ Feiereis, Konrad (Hg.): *Denkender Glaube in Geschichte und Gegenwart. Festschrift aus Anlaß der Gründung der Universität Erfurt vor 600 Jahren und aus Anlaß des 40jährigen Bestehens der Philosophisch-Theologischen Studiums* (Erfurter Theologische Studien Bd. 63). St. Benno Verlag, Leipzig 1992. 460 S.

Im hiesigen Kontext interessieren drei Beiträge in diesem Band: "Vorgeschichte, Gründung und Aufbau des Regionalpriesterseminars Erfurt. Eine fragmentarische Chronik" (Erich Kleineidam), "Ansprache anlässlich der Immatrikulations-Feier des Philosophisch-Theologischen Studiums Erfurt am 20. September 1959. Rückerinnerung aus aktuellem Anlaß" (Heinz Schürmann) und "'Nicht die Bekämpfung des Kommunismus, sondern der Aufbau des Leibes Christi...' Zur Pastoraltheologie des Erfurter Bischofs Hugo Aufderbeck (1909 - 1981)" (Franz Georg Friemel).

6

Ernst, Wilhelm/ Feiereis, Konrad/ Hübner, Siegfried/ März, Claus-Peter (Hg.): *Theologisches Jahrbuch 1991*. St. Benno-Verlag, Leipzig 1992. 520 S.

"Zum ersten Mal kann ein Band des Theologischen Jahrbuches frei von früheren Zwängen und Beschränkungen erscheinen. Er lädt dazu ein, in der neugeschenkten Freiheit nicht den Rückblick zu vergessen, ohne den die Zukunft nicht gewonnen werden kann. Deshalb werden hier in einer Nachlese solche Beiträge vorgelegt, die in früheren Jahren für die Veröffentlichung vorgesehen waren aber unter kommunistischer Zensur nicht gedruckt werden durften..." (Editorische Vorbemerkung) Es sind dies Beiträge aus den Jahren 1973 - 1988. Die seinerzeitigen Ablehnungsgründe werden in einem Eingangsbeitrag von P. Kokschal referiert und erläutert.

7

Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, der Rektor (Hg.): *Ehrenpromotion Manfred Stolpe am 14. November 1989 an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald* (Greifswalder Universitätsreden N.F. H. 54). Greifswald 1989. 20 S.

Auf Antrag der Theologischen Fakultät unter dem Dekanat des späteren Rektors der Greifswalder Universität, Hans-Jürgen Zobel, war der Konsistorialpräsident der Evangelischen Kirche in Berlin-Brandenburg "in Würdigung seines bedeutenden Anteils an der Konstituierung des Bundes der Evangelischen Kirchen in der DDR, seines Engagements für die Standortfindung der Kirchen in der sozialistischen Gesellschaft unseres Landes und seines Beitrags für einen konstruktiven Dialog zwischen Christen und Marxisten" ehrenhalber promoviert worden. Die Broschüre enthält die während des akademischen Festakts gehaltenen Ansprachen.

8

Europäisches Bürgerforum (Hg.): *Die Entlassung des Rektors der Humboldt-Universität zu Berlin, Professor Heinrich Fink. Bericht über den Besuch der internationalen Delegation von Parlamentariern und Universitätsvertretern*. Berlin 1992. 40 S.

Eine internationale Delegation hatte nach der fristlosen Kündigung des Humboldt-Rektors Fink wegen des Vorwurfs einer informellen Mitarbeit beim MfS zahlreiche Gespräche mit politisch Verantwortlichen und Insidern in Berlin geführt. Auf einer Pressekonferenz stellte die Gruppe ihre Rechercheergebnisse vor.

9

Evangelische StudentInnengemeinde in der BRD (Hg.): *ansätze & kontakt 9/1992*. 51 + 19 S.

In der Nacht vom 2. zum 3. Oktober 1992 hatten die bis dahin getrennten west- und ostdeutschen Evangelischen Studentengemeinden ihre Vereinigung vollzogen. Der nicht schmerzfreie Vorgang wird in der Zeitschriftennummer, die gleichfalls zwei verschiedene Zeitschriften vereint, in zahlreichen Beiträgen beleuchtet, kommentiert und interpretiert.

10

Friemel, Franz Georg (Hg.): *... wie die Träumenden. Katholische Theologen zur gesellschaftlichen Wende*. St. Benno-Verlag, Leipzig 1990. 143 S.

Der Band vereinigt Stellungnahmen, Zeitdeutungen und Predigten, die im Umkreis des Philosophisch-Theologischen Studiums Erfurt in der Zeit vom 8. Oktober 1989 bis zum 1. Juli 1990 entstanden waren - "durch die Umstände provozierte Verlautbarungen". Die Autoren - zumeist an der Erfurter Hochschule tätig - sind Hans-Andreas Egenolf, P. Thomas Gertler SJ, Franz Georg Friemel, Gerhard Feige, Michael Gabel, Bernhard Dittrich, Wilhelm Ernst, Karl-Heinz Ducke, Jutta Brutschek, Joachim Wanke, Lothar Ullrich, Claus-Peter März und Christoph Kähler.

11

Hartweg, Frédéric (Hg.): *SED und Kirche. Eine Dokumentation ihrer Beziehungen*. Bd. 1: *SED 1946 - 1967*. Bearb. v. Joachim Heise. 592 S. Bd. 2: *SED 1986 - 1989*. Bearb. v. Horst Dohle. 708 S. Neukirchener Verlag, Neukirchen-Vluyn 1995.

Die Quellenpublikation enthält auch einige Dokumente, die im hiesigen Kontext von Interesse sind. Bd. 1: zum "Verbot der Tätigkeit von Studentenfarrern" (16.7.1952), zur "Unterbindung der Tätigkeit sog. Studentenfarrer und Studentengemeinden" (18.12.1957), zu den "Ausführungen von Werner Eggerath auf dem 'Mittwoch-Gespräch' der Theologischen Fakultät der Humboldt-Universität" (4.5.1959). Bd. 2: zu "Vorkommnissen in Verbindung mit dem Abriß der Universitätskirche Leipzig" (29.5.1968), "Beschluß des Politbüros des ZK der SED vom 13.2.1979 über die Errichtung einer Moschee und eines islamischen Forschungszentrums in der DDR", zur "Vorbereitung und Durchführung der Martin-Luther-Ehrung der DDR 1983" (16.5.1979), "Schreiben des Vorstandes der KKL vom 1.7.1980 an Klaus Gysi über die ideologisch-weltanschaulichen Erziehungsziele für Studenten".

12

Heydemann, Günther/ Kettenacker, Lothar (Hg.): *Kirchen in der Diktatur. Drittes Reich und SED-Diktatur*. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1993. 369 S.

Darin u.a. Beiträge zum Weg vom Wissenschaftlichen Atheismus zu einer Marxistischen Religionswissenschaft in der DDR (Olof Klohr) und zur Frage einer theologischen Rechtfertigung der "Obrigkeit" in der DDR (Ulrich Kühn).

13

Hütter, Elisabeth: *Die Pauliner-Universitätskirche zu Leipzig. Geschichte und Bedeutung*. Verlag Hermann Böhlaus Nachfolger, Weimar 1993. 179 S.

Erstveröffentlichung der 1961 fertiggestellten einzigen kunsthistorischen Darstellung von Geschichte und Bedeutung der Kirche.

14

Janitz, Dörte: *Die Planungsstufen des Leipziger Universitätsneubaus von 1945 bis zum Jahr 1968*. Diplomarbeit. Universität Leipzig, Institut für Kunstgeschichte. Leipzig 1991. 96 S.

Architektur- und baugeschichtliche Arbeit, die in unserem Kontext insoweit relevant ist, als die Diskussion und Planung des Leipziger Universitätsneubaus immer zugleich eine Debatte um Erhalt oder Abriß der Universitätskirche gewesen war. In der Darstellung des Architekturwettbewerbs werden die städtebaulichen wie administrativen Vorgänge mit Beachtung des Schicksals der Universitätskirche erhellt. Im Anhang ein Nachweis des Verbleibs wichtiger Kunstwerke aus der Kirche.

15

Karau, Gisela: *Die "Affäre" Heinrich Fink*. Spotless-Verlag, Berlin 1992. 99 S.

Von Sympathie für H. Fink getragene Darstellung der Vorgänge um die fristlose Kündigung des Humboldt-Rektors und Theologieprofessors wegen des Vorwurfs einer inoffiziellen Mitarbeit beim MfS.

16

Köckert, Matthias (Hg.): *Der Wahrheit Gottes verpflichtet. Theologische Beiträge aus dem Sprachenkonvikt Berlin für Rudolf Mau*. Wichern-Verlag, Berlin 1993. 310 S.

Der Band stellt insofern eine Novität dar, als er die einzige gemeinsame Publikation namhafter Wissenschaftler ist, die zwischen 1950 und 1990 am Ost-Berliner Sprachenkonvikt gelehrt hatten. Unter anderem mit dem Beitrag von R. Mau: "Das 'Sprachenkonvikt'. Theologische Ausbildungsstätte der Evangelischen Kirche in Berlin-Brandenburg ('Kirchliche Hochschule Berlin-Brandenburg') 1950 - 1991" und Nachträgen zur Bibliographie Maus.

17

Krötke, Wolf: *Die Kirche im Umbruch der Gesellschaft. Theologische Orientierungen im Übergang vom 'real existierenden Sozialismus' zur demokratischen pluralistischen Gesellschaft*. J.C.B. Mohr (Paul Siebeck), Tübingen 1994. 285 S.

Der Sammelband faßt 20, z.T. zuvor bereits andernorts publizierte Aufsätze und Vorträge aus den Jahren 1989 - 1993 zusammen, mit denen der Autor der "Gefahr einer theologischen Sprachlosigkeit..., die in erkennbarem Kontrast zu den theologisch-konzeptionellen Bemühungen steht, die in den Kirchen der DDR lebendig waren", gegensteuern möchte. Unter den Beiträgen sind folgende im hiesigen Kontext interessierende, die zum einen Beiträge zur Geschichte der Theologie in der DDR liefern und zum anderen Erfahrungen des Autors als Dekan der Theologischen Fakultät der Humboldt-Universität verarbeiten: "Karl Barths Lehre von 'Evangelium und Gesetz' als Einübung der Freiheit der Kirche. Von den Möglichkeiten und Grenzen dieser Einübung unter den Bedingungen der DDR"; "Dietrich Bonhoeffer als 'Theologe der DDR'. Ein kritischer Rückblick"; "Profile der Theologie in der DDR"; "Die Funktion der Theologie an der Universität. Zur Auseinandersetzung mit den atheistischen Vorgaben der sich erneuernden Universität in den neuen Bundesländern"; "Die Theologische Fakultät im Wandel der Gesellschaft".

18

Linke, Dietmar: *Theologiestudenten an der Humboldt-Universität. Zwischen Hörsaal und Anklagebank. Darstellung der parteipolitischen Einflußnahme auf eine*

Theologische Fakultät in der DDR anhand von Dokumenten (Historisch-Theologische Studien zum 19. und 20. Jahrhundert Bd. 3). Neukirchener, Neukirchen-Vluyn 1994. 529 S.

Der Verfasser, 1971 - 1983 Gemeindepfarrer in der DDR, 1983 ausgebürgert, hat Archive der Humboldt-Universität, der SED, der Ministerien für Hoch- und Fachschulwesen und für Staatssicherheit ausgewertet. Desweiteren kommen ehemalige Studierende und die einstigen Dekane zu Wort.

19

Löffler, Karin: ***Die Zerstörung. Dokumente und Erinnerungen zum Fall der Universitätskirche Leipzig***. St. Benno Verlag, Leipzig 1993. 234 S.

Beitrag zum 25. Jahrestag der Sprengung der Universitätskirche am 30. Mai 1993. Auswertung der Literatur, der Zeitungen und wichtiger Aktenbestände. Befragung von etwa 30 Akteuren. Die Darstellung umfaßt den gesamten Diskurs und die Entscheidungsprozesse: von den ersten Überlegungen zum Universitätsbau nach dem 2. Weltkrieg über die verschiedenen Ansätze zur Neugestaltung (seitens der Universität, der Partei- und Staatsorgane, Ulbrichts) bis zur Sprengung der Kirche. Auf Nachwirkungen wird kurz eingegangen. Am Schluß stehen zwei Aufsätze: Die Baugeschichte der Universitätsgebäude am Augustusplatz (B. Engelmann) und: Wie konnte das geschehen? Die Fragen nach den geistigen Ursachen (K. Feiereis). Zahlreiche Bilder, Zeittafel, Anmerkungen und Personenregister.

20

Maleck, Bernhard/ Fink, Heinrich: ***Sich der Verantwortung stellen***. Dietz Verlag, Berlin 1992. 128 S.

1992 mit Heinrich Fink, erster nach dem Herbst 1989 frei gewählter Rektor der Humboldt-Universität, geführte Gespräche zur Biographie, DDR, Sozialismus und Kirche, CFK, Humboldt-Universität vor und nach 1989, zur Theologischen Fakultät, zu Marxismus und Christentum, zum 41. Jahr der DDR, zu den Stasi-Akten und den Vorgängen um seine Entlassung. Daneben sind drei ältere Texte von Fink sowie seine Rede zur Rektoratsübernahme am 3. Mai 1990 dokumentiert. "Statt eines Nachwortes" ein Gespräch mit Finks Gattin, Ilseget Fink.

21

März, Claus-Peter (Hg.): ***Die ganz alltägliche Freiheit. Christsein zwischen Traum und Wirklichkeit*** (Erfurter Theologische Studien Bd. 65). St. Benno Verlag, Leipzig 1993. 158 S.

In dem Band interessieren im hiesigen Kontext ein Beitrag von L. Ullrich: "Dankbare Erinnerung. Festvortrag zur Vierzigjahrfeier des Philosophisch-Theologischen Studiums am 11. Juni 1992" und der vom Herausgeber dazu zusammengestellte Anhang (S. 144-158). Dieser enthält das Approbationsdekret der Studienkongregation vom 7.10.1959 mit dem dazugehörigen Schreiben des Präfekten der Studienkongregation an Kardinal Döpfner als Vorsitzender der Berliner Ordinarienkongferenz; ein Verzeichnis der Professoren und Dozenten des Philosophisch-Theologischen Studiums 1952 - 1992; zwei Urkunden des Bildungsministeriums der DDR vom 10.9.1990: die Verleihung des Status einer staatlich anerkannten Hochschule und die Erteilung des Rechts, die akademischen Grade Dr. theol. und Dr. theol.habil. zu verleihen; eine Liste der Promotionen zum Dr. theol., an denen die Erfurter Professorenkonferenz beteiligt war, aus den Jahren 1959 - 1969; schließlich ein Verzeichnis der (seit 1971) im Auftrag der Pontificia Universitas Gregoriana in Erfurt durchgeführten theologischen Promotionen.

22

Ders. (Hg.): ***Kirchen- und Zeitgeschichte im Spiegel der Weißenseer Blätter. Nachdrucke aus den Jahren 1982 - 1992***. Bd. 1: ***Wider die Resignation der Linken. Stim-***

Stimmen gegen Antikommunismus, Konterrevolution und Annexion. GNN-Verlag, Köln 1994. 256 S.

Der Band (weitere vier sind geplant) bietet die authentischen Stimmen einer Richtung innerhalb der in der DDR betriebenen Theologie, die sich durch eine standortbegründete Merkwürdigkeit auszeichnete: Sich in theologischen Traditionen verortend, die sich mit Bonhoeffer und Barth, Barmen, Darmstädter Bruderratswort und Stuttgarter Schulderklärung markieren lassen, optierte diese - wesentlich durch die Humboldt-Universitätsprofessoren Hanfried Müller und Rosemarie Müller-Streisand repräsentierte - Richtung politisch für den Sozialismus, unterschied sich dabei von westlichen Gleichgesinnten dadurch, daß die ihr Zugehörigen eben diesen Sozialismus unmittelbar erlebten und bewußt mitgestalteten, dabei Nähe zur Macht keineswegs scheuend, mit der Folge gesteigerter Sensibilität in einer anderen als der üblicheren Richtung, die hier in einer Kritik der SED-Politik von links resultierte: Eine so nur in der und durch die DDR möglich gewordene Art weltbezogener theologischer (oder politischer - darüber streiten sich Autoren und Interpreten) Reflexion.

23

Nowak, Kurt: ***Jenseits des mehrheitlichen Schweigens. Texte von Juni bis Dezember des Jahres 1989*** (pro vocation Bd. 2). Union Verlag, Berlin 1990. 67 S.

Die Sammlung enthält ursprünglich nicht für den Druck vorgesehene "mündliche Äußerungen für den Tag". Sie dokumentiert öffentliche politische Einmischungen des Autors, Kirchengeschichtspräsident an der Leipziger Theologischen Sektion/Fakultät, aus einer Zeit, in der andere solcherart Öffentlichkeit mieden.

24

Paulinerverein/ Mitteldeutscher Rundfunk/ Bild-Zeitung Leipzig/ Verlag Kunst und Touristik Leipzig (Hrsg.): ***Universitätskirche Leipzig. Ein Streitfall?*** Inklusiv einer CD: ***"Bleibet hier und wachet..."***. Die Universitätskirche zu Leipzig 1240 - 1968. Eine Dokumentation. Hrsg. vom Mitteldeutschen Rundfunk MDR. Verlag Kunst und Touristik, Leipzig 1992. 168 S.

Die Herausgeber gehören zu den Befürwortern des Wiederaufbaus der 1968 gesprengten Leipziger Universitätskirche. In verschiedenen Beiträgen werden Erinnerungen an die seinerzeitigen Vorgänge festgehalten und Aktivitäten zu der Kirche seit 1990 dargestellt.

25

Pilvousek, Josef (Hg.): ***Kirchliches Leben im totalitären Staat. Seelsorge in der SBZ/DDR 1945 - 1976. Quellentexte aus den Ordinariaten.*** Verlagsgesellschaft Benno-Bernward-Morus, Hildesheim 1994. 577 S.

Im hiesigen Kontext interessieren drei in dem Band abgedruckte Dokumente zur (1968 gesprengten) Leipziger Universitätskirche: Ein Einspruch des Dresden-Meißner Bischofs Otto Spülbeck vom 7.11.1960 gegen den geplanten Abriß, eine Eingabe desselben vom 29.5.1968 für den Erhalt der Kirche und eine Vermeldung in allen katholischen Kirchen Leipzigs zu Pfingsten 1968 zur erfolgten Sprengung der Kirche.

26

Politische Kultur im vereinigten Deutschland. Der Streit um Heinrich Fink, Rektor der Humboldt-Universität zu Berlin. Dokumentation (Heft Januar 1992 der Zs. *U-TOPIEKreativ*). Berlin 1992. 189 S.

Die wesentlichen Dokumente (Kündigungsschreiben, öffentliche Erklärungen der Verfahrensbeteiligten, Dokumentation einer Podiumsdiskussion usw.) zu den Vorgängen um die fristlose Kündigung des Humboldt-Rektors Fink wegen des Vorwurfs einer informellen Mitarbeit beim MfS

sind neben zahlreichen Solidaritätsschreiben an H. Fink in diesem Heft zusammengestellt. Größtenteils im Faksimile.

27

Pollack, Detlef: *Kirche in der Organisationsgesellschaft. Zum Wandel der gesellschaftlichen Lage der evangelischen Kirchen in der DDR*. Verlag W. Kohlhammer, Stuttgart/Berlin/Köln 1994, 515 S.

Der Autor behandelt in eigenständigen Unterkapiteln "Die marxistisch-leninistische Religionsauffassung in den sechziger Jahren", "Theologische Entwicklungen in den sechziger Jahren", "Das theologische Selbstverständnis des Bundes" der Evangelischen Kirchen, "Die marxistisch-leninistische Religionsauffassung in den siebziger und achtziger Jahren" und "Theologie zwischen Ernüchterung und Anspruch" in den 70er/80er Jahren in der DDR.

28

Rendtorff, Trutz (Hg.): *Protestantische Revolution? Kirche und Theologie in der DDR: Ekklesiologische Voraussetzungen, politischer Kontext, theologische und historische Kriterien. Vorträge und Diskussionen eines Kolloquiums in München, 26. - 28.3.1992* (Arbeiten zur kirchlichen Zeitgeschichte, Reihe B: Darstellungen Bd. 20). Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1993. 357 S.

U.a. mit folgenden in unserem Kontext interessierenden Beiträgen: "'Wir mußten alle Kompromisse schließen.' Integrationsprobleme theologischer Fakultäten an staatlichen Universitäten der DDR" (Bernd Hildebrandt), "Dietrich Bonhoeffer als Theologe der DDR. Ein kritischer Rückblick" (Wolf Krötke), desweiteren zwei Beiträgen zu aktuellen Problemen der kirchlichen Zeitgeschichtsschreibung: "Zwischen Zeitgenossenschaft und Archiven - Methodologische und methodische Probleme der kirchlichen Zeitgeschichtsforschung. Eine Standortskizze" (Gerhard Besier), "Die Evangelischen Kirchen in der DDR als Aufgabe der kirchlichen Zeitgeschichtsschreibung" (Kurt Nowak).

29

Rosner, Clemens (Hg.): *Die Universitätskirche zu Leipzig. Dokumente einer Zerstörung*. Forum Verlag, Leipzig 1992. 112 S.

Der Band rekonstruiert die Ereignisse um die Sprengung der Universitätskirche 1968 von 1960 an. Ein Anhang enthält zahlreiche Zeitdokumente.

30

Schmutzler, Georg-Siegfried: *Gegen den Strom. Erlebtes aus Leipzig unter Hitler und der Stasi. "... es war tatsächlich möglich..."*. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1992. 232 S.

Schmutzler war von 1954 bis 1957 Leipziger Studentenfarrer und von 1957 bis 1961 wegen "Boykotthetze" inhaftiert. Er legt mit diesem Band seine Lebenserinnerungen vor.

31

Schnelle, Udo (Hg.): *Reformation und Neuzeit. 300 Jahre Theologie in Halle*. Verlag de Gruyter, Berlin/New York 1994. 450 + VIII S.

Der Band, Beitrag der Theologischen Fakultät zum Jubiläum der Hallenser-Wittenberger Universität, trägt zu unserem Thema nicht viel bei außer die Erkenntnis, daß die Geschichte der hallesischen Theologie in ihrem letzten Sechstel, also seit 1945, offenkundig nicht so interesseheischend ist. Abgesehen von einem Artikel (Karl-Wilhelm Niebuhr: Der Neutestamentler Gerhard Delling [1905-1986] als Erforscher des Frühjudentums), widmen sich die 17 anderen Beiträge des

Bandes der Erörterung weiter zurückliegender halleischer Theologiegeschichte bzw. fachlichen Problemstellungen ohne expliziten Bezug auf Halle.

32

Schröder, Richard: *Denken im Zwielflicht. Vorträge und Aufsätze aus der Alten DDR*. J.C.B. Mohr (Paul Siebeck), Tübingen 1990. 219 S.

Der Band dokumentiert (teils zuvor unveröffentlichte) Texte, die der am Ostberliner Sprachkonvikt tätig gewesene Philosoph in der DDR verfaßt hatte. Bei der Bestimmung des Entstehungskontextes bezieht sich Schröder im Vorwort insonderheit auf den "Theologisch-Philosophischen Studienkreis" beim Bund der Evangelischen Kirchen. U.a. mit einem Beitrag zu "Religion und Gesellschaft. Über einige Versuche, der Kirche in der sozialistischen Gesellschaft der DDR durch Religionssoziologie aufzuhelfen" (Mai 1989) und den Antworten auf eine Umfrage der *Deutschen Zeitschrift für Philosophie* vom Januar 1990: "Welchen Platz kann die Philosophie künftig in unserem Land beanspruchen, und vor welchen Aufgaben steht sie?"

33

Schulze, Rudolf: *Nach der Wende. Wandlungen in Kirche und Gesellschaft. Texte aus der Theologischen Studienabteilung beim Bund der Evangelischen Kirche in der DDR*. Wichern-Verlag, Berlin 1990. 117 S.

Die Theologische Studienabteilung war "in der Krisenzeit der 'Kirche im Sozialismus' als eine Institution gegründet worden, die der Orientierung der evangelischen Kirchen dienen soll." (Vorwort) Sie war gleichsam ein kleines nichtstaatliches Soziologie-Institut. Der Band dokumentiert ihre Arbeitsergebnisse in auf die aktuelle Situation nach dem Herbst '89 fokussierten Studien.

34

Sedler, Karin/ Schumann, Frank/ Schurich, Frank-Rainer: *Glaubenskrieg. Kirche im Sozialismus. Zeugnisse und Zeugen eines Kulturkampfes*. edition ost, Berlin 1995. 320 S.

Der Band enthält, neben anderen, ein Gespräch mit dem Direktor der Evangelischen Haupt-Bibelgesellschaft zu Berlin, Ekkehard Runge, über die Arbeit seines Verlages in der DDR (S. 99-109) und in einem 170seitigen Dokumentenanhang u.a. zwölf Zeitzeugnisse zu den Evangelischen Studentengemeinden (ausschließlich aus den fünfziger Jahren) aus offenbar vornehmlich Staats- und Parteiakten (ohne Quellennachweise): Berichte der FDJ-Leitungen verschiedener Hochschulen über die Tätigkeit der ESGn, Briefe an Zeitungen und Staatsorgane, einen "Bericht einer Brigade des ZK der SED über die Tätigkeit der ESG" u. dgl.

35

Stengel, Friedemann: *Die DDR-Situation im Blickfeld universitätstheologischer Stellungnahmen in den siebziger Jahren*. Diplomarbeit. Theologische Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Halle/S. 1992. 70 S.

Die Theologie an den DDR-Universitäten habe Theologie im Sozialismus sein müssen, stellt der Autor fest, um sich im weiteren folgenden Frage zu widmen: "Gab es eine spezifische DDR-Theologie? Wie hat sich ihre Sprache angehört? Wie hat sich Theologie vereinnahmen, vielleicht mißbrauchen lassen, und wo ist sie Theologie geblieben, die trotz aller gesellschaftlichen Umstände, Umbrüche und Stagnationen sich immer wieder auf ihre Wurzel rückbesinnen konnte?"

36

Straube, Peter-Paul: *Katholische Studentengemeinde in der SBZ/DDR als Ort eines außeruniversitären Studium Generale 1945 - 1989* (Erfurter theologische Studien Bd. 70). St. Benno-Verlag, Leipzig 1996. 397 S.

Die Arbeit, 1994 als Dissertation vom FB Pädagogik der Carl von Ossietzky-Universität Oldenburg angenommen, geht davon aus, daß die katholischen Studentengemeinden in der DDR "einen - sowohl an den... Hochschulen wie in der Gesellschaft insgesamt bewußt und zielgerichtet vor-enthaltenen - Raum der Freiheit und des Geborgenseins, in dem der Einzelne als Person gefragt war" geboten hätten. Neben dem Gemeinschaftsleben habe insbesondere philosophische, historische und kulturelle Bildung im Mittelpunkt ihrer Arbeit gestanden - unabhängig vom ansonsten üblichen ideologisch normierten Rahmen. Die Untersuchung widmet sich den universitären, gesellschaftlichen und kirchlichen Rahmenbedingungen für die Arbeit der Studentengemeinden in der Zeit von 1945 bis 1989 sowie deren Auswirkungen auf die inhaltliche und organisatorische Entwicklung der Bildungsarbeit in den Studentengemeinden. Ein umfangreicher Dokumentenanhang ergänzt die Darstellung.

37

Theologische Fakultät der Universität Leipzig (Hg.): *Semestermittelungen*. Leipzig 1993ff.

Seit Mai 1993 semesterweise erscheinendes Periodikum, das die aktuellen Entwicklungen der Fakultät incl. ihrer Ergebnisse in Forschung und Lehre dokumentiert.

38

Theologische Hochschule Friedensau, der Rektor (Hg.): *Theologische Hochschule Friedensau. Bericht des Rektors 1990 - 1994*. Friedensau 1995.

Darstellung der ersten Phase der Hochschulentwicklung nach der offiziell erfolgten staatlichen Anerkennung.

39

Theologische Hochschule Friedensau, der Rektor (Hg.): *Theologische Hochschule Friedensau. Bericht des Rektors Oktober 1994 - September 1995*. Friedensau o.J. (1996), 24 S.

Darstellungen der Entwicklung, Projekte und Veröffentlichungen der Fachbereiche Theologie und Christliches Sozialwesen sowie der Institute für Kirchenmusik und für Sprachen im Berichtszeitraum. Im weiteren auch der Bericht der Bibliothek und des Kanzlers.

40

Vogler, Werner (Hg.): *Vier Jahrzehnte kirchlich-theologische Ausbildung in Leipzig. Das Theologische Seminar / Die Kirchliche Hochschule Leipzig*. Hrsg. in Verb. m. Hans Seidel und Ulrich Kühn. Evangelische Verlagsanstalt, Leipzig 1993. 148 S.

Rückblick auf die 1992 mit der theologischen Fakultät der Leipziger Universität vereinigte Kirchliche Hochschule (bis 1990: Theologisches Seminar). Sie wurde 1964 aus dem Missionsseminars zu Leipzig gebildet und sollte einen Freiraum schaffen, in dem die theologische Ausbildung nicht dem Zugriff des Staates ausgeliefert war. Das Seminar war die größte kirchliche (= nicht staatlich anerkannte) Hochschule. Es bildete insbesondere auch Nichtabiturienten zu Pfarrern aus. Der erste Abschnitt ist der Geschichte gewidmet (1879-1964: W. Vogler, 1964-1970: K. Blaschke, 1970-1988: C. M. Haufe, 1988-1992: U. Kühn). Das durchaus eigentümliche akademische Leben beleuchtet der zweite Teil (vortheologische Ausbildung: E. Fischer, theologisches Studium: J. Ziemer, Studentenschaft: E. Koch, Lehre und Forschung: H. Seidel, Leitung und Mitbestimmung: Ch. Kähler, kirchliche und ökumenische Bezüge: R. Stahl). Die sich aus der unsicheren Situation ergebenden Spannungen machten provisorische und verwickelte, ja illegale Regelungen erforderlich. Der letzte Teil enthält die in allen staatlichen amtlichen Statistiken fehlenden Zahlen (sie fehlen also auch in allen späteren daraufbauenden Studien) nicht nur der Studenten, sondern auch der Lehrkräfte und anderen Mitarbeiter.

41

Vollnhals, Clemens (Hg.): *Die Kirchenpolitik von SED und Staatssicherheit. Eine Zwischenbilanz*. Christoph Links Verlag, Berlin 1996. (Im Druck)

Der Band faßt die Beiträge einer Tagung der Abt. Bildung und Forschung bei der Gauck-Behörde zusammen. Drei davon interessieren im hiesigen Kontext: "'Politische Reifeprozesse'. Zum Engagement des MfS an den theologischen Fakultäten bzw. Sektionen" (Gerhard Besier); "Feindobjekt: Evangelische Studentengemeinde" (Axel Noack); "Zur Instrumentalisierung von Theologie und Kirchenrecht durch das MfS" (Ehrhardt Neubert).

42

Vom Menschen. Die letzte Ringvorlesung der Kirchlichen Hochschule Naumburg mit einem Rückblick auf ihre Geschichte 1949 - 1993. Naumburger Verlagsanstalt, Naumburg 1993. 152 S.

Mit dem Ende des Sommersemesters 1993 mußte die Kirchliche Hochschule Naumburg (vormals Katechetisches Oberseminar) ihre Arbeit einstellen. Aus diesem Anlaß wurden die Beiträge der letzten Ringvorlesung, gehalten im Wintersemester 1991/92, publiziert. Martin Onnasch ergänzt dies um einen geschichtlichen Rückblick auf die Hochschulgeschichte. In den Anlagen des Bandes werden auszugsweise drei Beschlüsse der provinzsächsischen Kirchenleitung dokumentiert: zur Gründung des Katechetischen Seminars in Wittenberg 1949, zur Verlegung des Katechetischen Oberseminars nach Naumburg 1950 und zur Auflösung der Kirchlichen Hochschule 1993; desweiteren werden Übersichten der Rektoren, der hauptamtlichen Dozenten/Professoren und der Gastdozenten/nebenamtlichen Dozenten/Lehrbeauftragten geliefert.

43

Wartenberg, Günther (Hg.): *Herbergen der Christenheit. Jahrbuch für deutsche Kirchengeschichte Band 18 (1993/94)*. Evangelische Verlagsanstalt, Leipzig 1994. 176 S.

Drei Beiträge des Bandes interessieren im hiesigen Kontext: "Die 'Herbergen der Christenheit' während und nach der DDR" (Helmar Junghans), "Das Zensurverfahren bei der Festschrift zur Tausendjahrfeier des Bistums Meißen 1968" (Siegfried Bräuer) und "Veröffentlichungen zur Vernichtung der Leipziger Universitätskirche St. Pauli 1968. Literaturbericht" (Christian Winter).

44

Winter, Christian: *Die Auseinandersetzung um die Universitätskirche St. Pauli zu Leipzig. Vorgeschichte und Umstände der Zerstörung*. Theol. Dissertation. Leipzig 1994.

II. Aufsätze

1

Aehnlich, Kathrin: *Die Kirche starb stolz. Mitglieder der Propsteigemeinde erinnern sich*. In: Paulinerverein et al. (Hg.), *Universitätskirche Leipzig. Ein Streitfall?*, Leipzig 1992, S. 133-142.

Schriftliche Wiedergabe eines Rundfunk-Features, produziert und gesendet vom Mitteldeutschen Rundfunk.

2

Bayer, Jens: *Freiräume für Minderheiten. Portrait der Evangelischen Studentengemeinde in der DDR*. In: *Kirche im Sozialismus* 1/1990, S. 31-34.

Der Beitrag befriedigt aktuelle Informationsbedürfnisse im Westen zu den Existenzweisen der ESG in der DDR. Daneben beschreibt er sich abzeichnende und zu erwartende Änderungen, die sich aus veränderten Handlungsbedingungen ergeben (könnten).

3

Beintker, Michael: *Der gesellschaftliche Neuaufbau in den östlichen Bundesländern. Herausforderungen an die Theologie*. In: *Theologische Literaturzeitung* 4/1991, 241-254.

Der Autor reflektiert vier zentrale Problemfelder, die dadurch Herausforderungen für die Theologie würden, daß sie es für die Kirchen bereits sind: das Säkularisierungsgefälle zwischen Ost- und Westdeutschland, das Öffentlichkeits- und Organisationsgefälle der Kirchen, die Frage nach einer gerechten Wirtschaftsordnung im Anschluß an die Implosion des Realsozialismus, schließlich die Aufgabe einer selbst-/kritischen Bearbeitung der DDR-Vergangenheit in Gesellschaft, Kirche und Theologie.

4

Berg, Thomas: *Theologiestudium und Studienreform*. In: *Zeichen der Zeit* 1/1990, S. 25-28.

Kritische Betrachtung der aktuellen Studiengestaltung an ostdeutschen Theologie-Sektionen aus studentischer Sicht. Vermutlich vor dem 89er Herbstumbruch verfaßt, da auf diesen keine Bezugnahme.

5

Besier, Gerhard: *Staatssicherheit in Kirche und Theologie*. In: *Kirchliche Zeitgeschichte* 1/1991, S. 293-312.

Dokumentation dreier Planungspapiere des MfS (eines der Bezirksverwaltungen Dresden, Karl-Marx-Stadt und Leipzig, zweier der BV Leipzig). Wesentliche Aufklärungs- und Aktivitätsgegenstände in diesen sind die Sektion Theologie der Karl-Marx-Universität Leipzig und die ESG Leipzig.

6

Ders.: *Replik [auf die Gegendarstellung des Rates der Theologischen Fakultät der Universität Leipzig, KZG 1/1992, zu G. Besier: Staatssicherheit in Kirche und Theologie, KZG 1/1991]*. In: *Kirchliche Zeitgeschichte* 1/1992, S. 115-120.

Der Autor nutzt seinen Vorteil, Herausgeber der KZG zu sein und folglich Kritik (in diesem Falle die voranstehend abgedruckte zweiseitige Gegendarstellung der Leipziger Theologischen Fakultät auf einen im vorletzten Heft abgedruckten Artikel) unmittelbar sechsseitig beantworten zu können. Er untermauert mit zahlreichen Aktenverweisen seine These: "Die Leipziger Sektion Theologie wurde - in der Wahrnehmung des Staates - mittels langfristiger Kaderperspektivpläne in ihrem personellen Bestand... wie in Bezug auf die Besetzung der Funktionsstellen 'zentral' gesteuert", und folgert: "Sollte sich diese Basisstruktur im wesentlichen als zutreffend erweisen, dürfte nach der 'Wende' eine 'Erneuerung von innen' eher als schwierig erscheinen...".

7

Ders.: *Die kaderpolitische Entwicklung an den theologischen Fakultäten (1952 - 1963)*. In: ders., *Der SED-Staat und die Kirche. Der Weg in die Anpassung*, C. Bertelsmann, München 1993, S. 381 - 418.

Auf Aktenauswertungen beruhende Darstellung der Entwicklung der sechs theologischen Fakultäten in der DDR im genannten Zeitraum. Am Anfang hätten die Fakultäten noch "das Bild eines

Reservoirs bürgerlicher Denkformen" geboten. Mitte der sechziger Jahre habe es dann starke Brückenköpfe sog. progressiver Theologen gegeben, die indessen, zum Ärger des Staates, nicht von einer gemeinsamen Basis aus operiert hätten.

8

Ders.: *Protestantische Kaderbildung - Zur Geschichte der Theologischen Sektionen (1969 - 1989)*. In: ders., *Der SED-Staat und die Kirche 1969 - 1990. Die Vision vom "Dritten Weg"*, Propyläen, Berlin/Frankfurt a.M. 1995, S. 548-589.

Im einzelnen geht es um die "Rolle des MfS bei der Kaderentwicklung an den theologischen Fakultäten der DDR", die "dritte Hochschulreform, die Bildung von Sektionen und die konzeptionellen Bedingungen von Lehre und Forschung", "Einflußnahme auf die theologische Forschung", die "Entwicklung der theologischen Sektionen in den 70er und 80er Jahren aus der Sicht des Staates", "Unruhe unter den Theologiestudierenden in den 70er und 80er Jahren", zwei Einzelbeispiele: Halle und Greifswald sowie um die "Einflußnahme durch Ost-West-Wissenschaftskontakte". Die Untersuchung verarbeitet umfangreiches Aktenmaterial, wobei gelegentlich dessen Einordnung in die reale Lebenswirklichkeit nicht im Vordergrund der Darstellung steht.

9

Ders.: *Theologische Universitätslehrer als Inoffizielle Mitarbeiter des MfS: Einige ausgewählte Fälle*. In: Deutscher Bundestag (Hg.), *Enquete-Kommission "Aufarbeitung von Geschichte und Folgen der SED-Diktatur in Deutschland"*, Materialien. Bd. VI "Rolle und Selbstverständnis der Kirchen in den verschiedenen Phasen der SED-Diktatur", Suhrkamp Verlag/ Nomos Verlagsgesellschaft, Frankfurt a.M./Baden-Baden 1995. S. 540-544.

In aller Kürze schildert der Autor einige Personalbeispiele.

10

Ders.: *'Politische Reifeprozesse'. Zum Engagement des MfS an den theologischen Fakultäten bzw. Sektionen*. In: C. Vollnhals (Hg.), *Die Kirchenpolitik von SED und Staatssicherheit. Eine Zwischenbilanz*. Berlin 1996. (Im Druck)

11

Beyer, Michael: *Vergangenheitsbewältigung zu wessen Bedingungen? Gerhard Besier und die Leipziger Theologische Fakultät*. In: *Zeichen der Zeit* 3/93, S. 100 -109.

Die Kontroverse zwischen Besier und der Leipziger Theologischen Fakultät in der Zeitschrift *Kirchliche Zeitgeschichte* H. 1/91 und 1/92 fortsetzend, unternimmt der Autor, Leipziger Kirchenhistoriker, eine quellen- und stilkritische Auseinandersetzung mit den einzelnen Punkten der Besierschen Argumentation. Er kommt zu gegenteiligen politischen Einordnungen und Bewertungen der verwendeten Aktenfunde und merkt an: "Wer sich mit Akten wappnet und sie öffentlich wie Keulen benutzt, wird außer dem Unmut, den er erzeugt, eher Mäuler verschließen als öffnen."

12

Blaschke, Karlheinz: *Die Anfangsjahre des Theologischen Seminars (1964-1970)*. In: W. Vogler (Hg.), *Vier Jahrzehnte kirchlich-theologische Ausbildung in Leipzig. Das Theologische Seminar / Die Kirchliche Hochschule Leipzig*, Leipzig 1993, S. 21-32.

Geschichtliche Darstellung der inneren Konsolidierung des Leipziger Seminars als kirchlicher Hochschule und zu bewältigender Konflikte mit dem Staat.

13

Blauert, Heinz: *Kirchliche Publizistik in der DDR: "Die Zeichen der Zeit"*. In: *hochschule ost* 4/1995, S. 20-25.
Im vorliegenden Band.

14

Blühm, R.: *Überlegungen zum Theologiestudium auf dem Hintergrund der theologischen Ausbildung in der ehemaligen DDR*. In: *Theologische Beiträge* 21/1990, S. 285ff.

15

Bräuer, Siegfried: *Das Zensurverfahren bei der Festschrift zur Tausendjahrfeier des Bistums Meißen 1968*. In: *Herbergen der Christenheit* Bd. 18 (1993/94), S. 131-146.
Für die im Titel genannte Festschrift war eine von den staatlichen Stellen bereits erteilte Satzgenehmigung wieder zurückgezogen worden, was "auch in den konfliktreichen sechziger Jahren ein ungewöhnlicher Vorgang" gewesen sei. Der Band konnte dann in einer veränderten Fassung erst 1973 erscheinen. Der Beitrag erhellt an diesem Beispiel, gestützt auf die einschlägigen Akten, exemplarisch die Zensurmechanismen, insbesondere deren Abhängigkeit von jeweiligen politischen Situationen und das Zusammenwirken der Hauptverwaltung Verlage und Buchhandel im Kulturministerium, des Staatssekretariats für Kirchenfragen und der Arbeitsgruppe Kirchenfragen beim ZK der SED. Im Anhang sind einige Dokumente aus dem Vorgang abgedruckt.

16

Ders.: *"In der DDR gibt es keine Zensur!" Das Druckgenehmigungsverfahren für die Titel der Evangelischen Verlagsanstalt bis 1989*. In: *Zeichen der Zeit* 6/1994, S. 222-226.
Mit Beispielen illustrierte Darstellung der Druckgenehmigungs- resp. Zensurpraxis.

17

Ders.: *"... daß die Zeitschrift eine positivere Tendenz erhält" Der Herausgeberwechsel bei der Theologischen Literaturzeitung 1958 - 1960. Gründe und Hintergründe*. In: *Theologische Literaturzeitung* 7-8/1994, S. 577-600.
Gründlich quellengestützte und ausführlich den Kontext einbeziehende Darstellung des sich über zwei Jahre hinziehenden (erzwungenen) ThLZ-Herausgeberwechsels von Kurt Aland zu - ein Kompromiß zwischen Verlag und Staat - Ernst Sommerlath.

18

Bund der Ev. Kirchen, Prüfungsamt für theologisch-wissenschaftliche Qualifikationen, der Vorsitzende, Dr. Friedrich Winter: *Mitteilung [über theologische Qualifikationen am Kirchlichen Oberseminar Naumburg, Sprachenkonvikt Berlin und Theologischen Seminar zwischen 1967 und 1990]*. In: *Theologische Literaturzeitung* 10/1991, 797-798.
Nach einer innerkirchlichen Ordnung waren an den drei kirchlichen Hochschulen in der DDR promotions- und habilitationsgleiche Verfahren durchgeführt worden, ohne daß diese staatliche Anerkennung erlangt haben. Durch eine Regelung des letzten DDR-Bildungsministers vom 1.9.1990 konnte den Qualifizierten nachträglich der Titel Dr. theol. bzw. Dr. theol.habil. verliehen werden. Die Mitteilung listet die davon Betroffenen mit den Titeln ihrer Qualifizierungsschriften auf.

19

Cunow, Dietlinde: *Begegnungstagungen des Theologinnenkonvents in Berlin (Ost) 1965 - 1990*. In: *Deutsches Pfarrerberblatt* 1/1991. S. 18-20.

Schilderung der Tagungen des Konvents insbesondere unter dem Aspekt des beständigen Versuchs des Erhalts eines Zusammenhangs zwischen dem seit 1965 und bis 1990 getrennten gesamtdeutschen Konvent. Mit einer Auflistung der Themen der jährlichen Begegnungstagungen in Ost-Berlin.

20

Czok, Karl: *Stationen der Zerstörung. Auf dem Weg der Sprengung der Leipziger Universitätskirche 1945 bis 1968*. In: Paulinerverein et al. (Hg.), *Universitätskirche Leipzig. Ein Streitfall?*, Leipzig 1992, S. 143-147.

Schriftliche Wiedergabe eines Rundfunk-Features, produziert und gesendet vom Mitteldeutschen Rundfunk.

21

Demke, Christoph/ Falkenau, Manfred/ Zeddies, Helmut (Hg.): *Theologische Gespräche mit anderen Kirchen*. In: *Zwischen Anpassung und Verweigerung. Dokumente aus der Arbeit des Bundes der Evangelischen Kirchen in der DDR*, Evangelische Verlagsanstalt, Leipzig 1994, S. 434-454.

Zur innerhalb des BEK geleisteten theologischen Arbeit gehörte auch das theologische Gespräch mit anderen Kirchen. Der Band dokumentiert solche mit der Russischen Orthodoxen Kirche, der Evangelisch-methodistischen Kirche und der Kirche von England in - jeweils kurz eingeleiteten - offiziellen Briefen, Gemeinsamen Erklärungen und dgl.

22

Dokumente zum IMB "Fritz". Dr. Hans-Georg Fritzsche, Theologieprof. in Leipzig. Seit 1960 IM-Tätigkeit bis zur Wende - zuletzt unter Führungsoffizier Kullik HA XX/4. In: Tina Krone/ Reinhart Schult (Hg.), "Seid untertän der Obrigkeit". Originaldokumente der Stasi-Kirchenabteilung XX/4, Berlin 1992. S. 179-184.

Faksimilierte Dokumentation dreier Treffberichte von MfS-Mitarbeitern über Gespräche mit Fritzsche vom 8.6.1956, 11.2.1957 und 19.4.1962.

23

Engelmann, Angelika: *Feministische Theologie in der DDR*. In: *hochschule ost* 1/1996, S. 63-70.

Im vorliegenden Band.

24

ESG-West & ESG-Ost: *Vorläufiges Beschlußprotokoll der 27. ordentlichen Delegiertenkonferenz in Biedenkopf; Vorläufiges Beschlußprotokoll der Konstituierenden Versammlung in Biedenkopf; Vorläufiges Beschlußprotokoll der 1. ordentlichen Delegiertenversammlung in Biedenkopf*. In: *ansätze* 1/1993, S. 37-58.

Im Oktober 1992 hatten sich in Biedenkopf ESG-Ost und ESG-West vereinigt.

25

Evangelische Studentengemeinden der DDR: *Erklärung (Auszüge)*. In: *Junge Kirche* 11/1989, S. 663.

Erklärung zur innenpolitischen Lage. Als Quelle wird die *Neue Zeit* vom 4.11.(1989) angegeben.

26

Evangelische Studentengemeinden in der BRD (Ost): ***Erklärung zum Hochschulstreit im Dezember '90/Januar '91 in den neuen Bundesländern.*** In: *Das Hochschulwesen* 2/1991, S. 70.

Im Dezember 1991 waren zahlreiche geistes- und sozialwissenschaftliche Hochschulinstitute aufgelöst worden (meist mit der Option einer anschließenden Neugründung verbunden). Daraufhin kam es zu weiträumigen studentischen Protesten, die sich mit einer tiefgehenden Polarisierung innerhalb der Hochschulen und der Studentenschaft verbanden. Die ESG (Ost) begrüßt in ihrer Stellungnahme die getroffenen Abwicklungsentscheidungen und verknüpft dies mit der Formulierung einiger Bedingungen, die nach ihrer Ansicht notwendig sind, um dem Vorgang Effizienz und Legitimität zu verschaffen.

27

Feiereis, Konrad: ***Wahrheit - Wissenschaft - Fortschritt. Philosophie in der DDR, betrachtet aus christlicher Sicht.*** In: W. Ernst/K. Feiereis/S. Hübner/C.-P. März (Hg.), *Theologisches Jahrbuch 1991*, Leipzig 1992, S. 220-244.

Der Beitrag war bereits Bestandteil des zur Druckgenehmigung eingereichten Manuskripts für das *Theologische Jahrbuch 1988*, durfte aber nicht gedruckt werden, wenngleich "mit einer Begründung, die schon Hoffnungen wecken konnte: Die Zensoren... stimmten dem Verfasser in allen Punkten zu. Aber sie hielten eine Veröffentlichung für verfrüht, da zu befürchten sei, daß dies die Position der Andersdenkenden in den eigenen Reihe stärke." (P. Kokschal)

28

Ders.: ***Wie konnte es geschehen? Die Fragen nach den geistigen Ursachen.*** In: K. Löffler, *Dokumente und Erinnerungen zum Fall der Universitätskirche Leipzig*, Leipzig 1993, S. 218-225.

Der Autor ergründet das politische und geistige Klima, in dem die Entscheidung der Leipziger Universitätskirchen-Sprengung getroffen wurde.

29

Ders.: ***Katholische Theologie in der DDR - Chance, Grenze, Selbstverständnis.*** In: *hochschule ost* 4/1995, S. 46-56.

Im vorliegenden Band.

30

Fink, Heinrich: ***Heinrich Fink, Theologe.*** In: G. Herzberg/ K. Meier, *Karrieremuster. Wissenschaftlerporträts*, Aufbau Taschenbuchverlag, Berlin 1992. S. 40-73.

Das Porträt beruht auf Gesprächen, die die Autoren des Bandes im Oktober 1991 und Januar 1992 mit dem damaligen und soeben fristlos gekündigten Rektor der Humboldt-Universität geführt hatten. Fink äußert sich zu seiner Karriere als Theologe und Sektionsdirektor in der DDR, reflektiert sein politisches Engagement in der CFK, den '89er Herbstumbruch und die fortfolgenden Entwicklungen, schließlich die Inhalte, Techniken und Ausblendungen der DDR-Vergangheitsaufarbeitung.

31

Fischer, Eberhard: ***Die vorth theologische Ausbildung [am Theologischen Seminar Leipzig].*** In: W. Vogler (Hg.), *Vier Jahrzehnte kirchlich-theologische Ausbildung in Leip-*

zig. Das Theologische Seminar / Die Kirchliche Hochschule Leipzig, Leipzig 1993, S. 54-56.

Gedrängte Darstellung der sog. humanistischen Semester, die am Beginn des Studiums am Theologischen Seminar standen, um geisteswissenschaftliche Grundlagen für das Theologiestudium zu vermitteln, die in den Schulen nur ausnahmsweise erworben werden konnten.

32

Frie, Ewald: *Neuerscheinungen zum Thema Christen, Staat und Gesellschaft in der DDR im Jahre 1993. Ein Literaturbericht: 5. Theologie*. In: G. Kaiser (Hg.), Bibliographie zum Arbeitskreis Christen, Staat und Gesellschaft in der DDR. Berichtszeitraum 1993, Wissenschaftszentrum Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf o.J. (1994). S. 25-31.

Referierung und Kommentierung wichtiger Publikationen des Jahres 1993 unter der Leitfrage "Gab es eine DDR-Theologie?"

33

Friebel, Thomas: *Anstöße von Theologen, die sich als Linke verstanden*. In: ders., Kirche und politische Verantwortung in der sowjetischen Zone und der DDR 1945 - 1969. Eine Untersuchung zum Öffentlichkeitsauftrag der evangelischen Kirchen in Deutschland, Gütersloher Verlagshaus Gerd Mohn, Gütersloh 1992, S. 227-238.

In dem Kapitel der 1981 begonnenen, 1987 abgeschlossenen und 1989/90 in Marburg angenommenen Dissertation - die der Frage "Haben die Kirchen etwas zur politisch-gesellschaftlichen Entwicklung zu sagen und wenn ja, was und innerhalb welcher Grenzen?" anhand der spezifischen DDR-Situation nachgeht - werden insbesondere die Positionen von Hanfried Müller, Emil Fuchs und Walter Feurich referiert und diskutiert.

34

Ders.: *'Nicht die Bekämpfung des Kommunismus, sondern der Aufbau des Leibes Christi...'* Zur Pastoraltheologie des Erfurter Bischofs Hugo Aufderbeck (1909 - 1981). In: W. Ernst/ K. Feiereis (Hg.), Denkender Glaube in Geschichte und Gegenwart, Leipzig 1992, S. 117-129.

Aufderbeck, zunächst Leiter des Seelsorgeamtes in Magdeburg, ab 1962 Weihbischof in Erfurt, beteiligte sich lebhaft mit eigenständigen Beiträgen an der pastoraltheologischen Diskussion. Ein zuvor unveröffentlichter Aufriß der Pastoraltheologie, entworfen im Bezug auf die Inhalte der Priesteramtskandidaten-Ausbildung im Pastorseminar, wird hier dokumentiert und kommentiert, nicht zuletzt unter Berücksichtigung der Aufderbeckschen Position, christliche Verkündigung in einem atheistisch geprägten Lande bedeutete auch eine besondere Chance.

35

Fritzsche, Helmut: *Memorandum zur Errichtung eines Instituts für Philosophie an der Rostocker Universität*. In: *Deutsche Zeitschrift für Philosophie* 4/1990, S. 383-385.

Im Auftrag der Rostocker Theologischen Fakultät erarbeitet und am 21.11.1989 als gemeinsame Meinungsäußerung von Lehrkörper und Studierenden bestätigt. Die Notwendigkeit der Errichtung eines (bis dahin nicht vorhandenen) eigenständigen Philosophie-Instituts wird mit "unsere(r) um der gesellschaftlichen Erneuerung willen nötige(n) Teilnahme am universalen Diskurs der Moderne" begründet, wobei sich in diesem Zusammenhang die DDR-Philosophie sehr kritisch gewürdigt findet.

36

376

Füller, Christian: *Der Fink-Prozeß und der Rechtsstaat. Für billige Polemik taugt der Prozeß um Finks Entlassung nicht. Kein Glanzstück für den Rechtsstaat.* In: *hochschule ost* 4/1993, S. 63-70.

Im vorliegenden Band.

37

Graf, Friedrich Wilhelm: *Traditionsbewahrung in der sozialistischen Provinz. Zur Kontinuität antikapitalistischer Leitvorstellungen im neueren deutschen Protestantismus.* In: *Zeitschrift für Evangelische Ethik* 3/1992, S. 175-191.

Gekürzte Fassung des folgenden Titels.

38

Ders.: *Traditionsbewahrung in der sozialistischen Provinz. Erste Überlegungen zur Deutung der "Kirche im Sozialismus".* In: T. Rendtorff (Hg.), *Protestantische Revolution? Kirche und Theologie in der DDR*, Göttingen 1993. S. 253-280.

Der Autor formuliert die These: "es ist vor allem der überkommene kirchenprotestantische Antikapitalismus gewesen, der die Legitimation des DDR-Staates ermöglicht hat", und sucht nach den theologiegeschichtlichen Wurzeln des Arrangements von Evangelischen Kirchen und DDR-Staat.

39

Ders.: *Eine Ordnungsmacht eigener Art. Theologie und Kirchenpolitik im DDR-Protestantismus.* In: H. Kaelble/ J. Kocka/ H. Zwahr (Hg.), *Sozialgeschichte der DDR*, Klett-Cotta, Stuttgart 1994. S. 259-321.

Unter anderem kursorisch zu den institutionellen Existenzweisen der Theologie in der DDR, vornehmlich den Fakultäten ("ideologisch weitgehend gleichgeschaltet... im Grad der Anpassung... jedoch erhebliche Unterschiede") sowie zu den theologischen und sonstigen geistigen Quellen der Bereitschaft der kirchlichen Funktionsebenen, "den DDR-Staat anzuerkennen und seine Legitimität zu verteidigen".

40

Haendler, Gert: *Die Theologische Fakultät Rostock zwischen Mauerbau 1961 und III. Hochschulkonferenz 1969.* In: Hermann Michael Niemann/ Matthias Augustin/ Werner H. Schmidt (Hg.), *Nachdenken über Israel, Bibel und Theologie. Festschrift Klaus Dietrich Schunck zum 65. Geburtstag (Beiträge zur Erforschung des Alten Testaments und des antiken Judentums Bd. 37)*, Peter Lang Verlag, Frankfurt a.M. 1994, S. 445-456.

41

Haufe, Christof Michael: *Kirchliche Hochschule ohne Titel (1970-1988).* In: W. Vogler (Hg.), *Vier Jahrzehnte kirchlich-theologische Ausbildung in Leipzig. Das Theologische Seminar / Die Kirchliche Hochschule Leipzig*, Leipzig 1993, S. 33-44.

Geschichtliche Darstellung der Entwicklung des Leipziger Theologischen Seminars im genannten Zeitraum.

42

Heise, Joachim: *Die Ausbildung des theologischen Nachwuchses an staatlichen Universitäten der DDR. Entscheidungen Anfang der 50er Jahre.* In: *hochschule ost* 1/1996, S. 45-54.

Im vorliegenden Band.

43

Heitmann, Steffen/ Knoth, Hans Dietrich: *Die Sonderausbildung der Kirchenjuristen - Ausbildung von Juristen durch die evangelischen Landeskirchen in der DDR*. In: Deutscher Bundestag (Hg.), Enquete-Kommission "Aufarbeitung von Geschichte und Folgen der SED-Diktatur in Deutschland": Materialien, Bd. IV "Recht, Justiz und Polizei im SED-Staat", Suhrkamp Verlag/ Nomos Verlagsgesellschaft, Frankfurt a.M./Baden-Baden 1995. S. 533-545.

Geschildert werden der Anlaß für die Installierung einer innerkirchlichen Juristenausbildung, die Schaffung der diesbezüglichen Voraussetzungen und ihre Durchführung (Lehrkörper, Arbeitsbedingungen, Teilnehmer, Fächerprogramm, Prüfungssystem und Referendariat), schließlich der Einsatz der - ca. 40 - auf diese Art qualifizierten Juristen im höheren kirchlichen Verwaltungsdienst.

44

Henkys, Jürgen: *Kontext, Konflikt, Konsens. Zur Deutung und Bewertung praktisch-theologischer Ansätze aus der Zeit des Bundes der Evangelischen Kirchen in der DDR*. In: Jürgen Henkys/Birgit Weyel (Hg.), Einheit und Kontext. Praktisch-theologische Theoriebildung und Lehre im gesellschaftlichen Umfeld. Festschrift für Peter C. Bloth zum 65. Geburtstag, Stephans-Buchhandlung Matthias Mittelstädt, Würzburg 1996, S. 135-154.

45

Hildebrandt, Bernd: *"Wir alle mußten Kompromisse schließen". Integrationsprobleme theologischer Fakultäten an staatlichen Universitäten der DDR*. In: T. Rendtorff (Hg.), Protestantische Revolution? Kirche und Theologie in der DDR, Göttingen 1993, S. 121-136 (+ Diskussion des Beitrags: S. 136-144).

Der Autor schildert, wie aus seiner Sicht als Greifswalder Universitätstheologe "die Integration der theologischen Sektionen in das realsozialistische System nicht zur Vereinnahmung" geworden sei, wobei "viele im Zwielicht stehenbleiben" müsse und "auch im Rückblick kaum noch eindeutig gemacht werden" könne.

46

Hoff, Andreas: *Evangelische Studentengemeinden im Osten Deutschlands. Gestern, heute - und morgen?* In: *hochschule ost* 2/1993, S. 11-17

Im vorliegenden Band.

47

Höllen, Martin: *Auf Umwegen nach Erfurt*. In: ders., Loyale Distanz? Katholizismus und Kirchenpolitik in SBZ und DDR. Ein historischer Überblick in Dokumenten, Bd. 1 (1945 bis 1955), Selbstverlag 1994, S. 276-284.

Der Abschnitt dieser Sammlung dokumentiert fünf Papiere aus dem Staats- bzw. Parteiapparat der fünfziger Jahre, die sich mit der Gründung eines Regionalpriesterseminars für die ostdeutschen Jurisdiktionsbezirke - gegründet dann in Erfurt - befassen bzw. deren politischen Kontext illustrieren. Letzteres gilt auch für einen Brief der katholischen Bischöfe an Ministerpräsident Grotewohl.

48

Jenssen, Hans-Hinrich: *Kontext und Einheit im Entstehungsprozeß des Berliner Handbuches für Praktische Theologie. Ein Beitrag zur Vergangenheitsrekonstruktion.* In: Jürgen Henkys/Birgit Weyel (Hg.), Einheit und Kontext. Praktisch-theologische Theoriebildung und Lehre im gesellschaftlichen Umfeld. Festschrift für Peter C. Bloth zum 65. Geburtstag, Stephans-Buchhandlung Matthias Mittelstädt, Würzburg 1996, S. 187-212.

Quellengestützt wie sich aus der Aktenlage ergebende Bilder ergänzend und korrigierend, stellt der Autor - einer der Hg. des Handbuches - die Entstehungs- und Publikationsgeschichte des HPTH(B) dar. Die Korrekturen beziehen sich insonderheit auf Darstellungen von G. Besier.

49

Ders.: *Zwei Pole kontextbezogener Theologie. Zur Korrektur des Mythos von zwei 'Fraktionen' an der ehemals 'roten' Theologischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin.* In: *hochschule ost* 4/1996.

Im vorliegenden Band.

50

Junghans, Helmar: *Die "Herbergen der Christenheit" während und nach der DDR.* In: *Herbergen der Christenheit* Bd. 18(1993/94), S. 7-15.

Der Beitrag schildert Vorgeschichte, exemplarische Veröffentlichungsprobleme in der DDR und die Umstellungen seit 1990 des in der DDR einzigen territorialkirchengeschichtlichen Periodikums auf dem Gebiet der ostdeutschen Landeskirchen.

51

Kähler, Christoph: *Kirchliche Hochschulen in der DDR.* In: *hochschule ost* 5/1992, S. 3-9.

Im vorliegenden Band.

52

Ders.: *Leitungs- und Mitbestimmungsformen [am Theologischen Seminar Leipzig].* In: W. Vogler (Hg.), Vier Jahrzehnte kirchlich-theologische Ausbildung in Leipzig. Das Theologische Seminar / Die Kirchliche Hochschule Leipzig, Leipzig 1993, S. 97-109.

Geschildert werden die "Auseinandersetzungen um die Formen demokratischer Selbstverwaltung zu Zeiten der 'Diktatur des Proletariats'" und ihre jeweiligen Ergebnisse.

53

Ders.: *Wende an den Fakultäten? Zwischenbemerkungen zu Aufgaben, Konflikten und Entwicklungen an den theologischen Fakultäten der ehemaligen DDR.* In: *Evangelische Theologie* 6/1994, S. 551-565.

Der Dekan der mit der Kirchlichen Hochschule fusionierten Leipziger Fakultät zieht eine Zwischenbilanz der Auswirkungen des ostdeutschen Hochschulumbaus und der öffentlichen Debatten um die Rolle der evangelischen Kirche in der DDR auf die theologischen Fakultäten, dabei ausführlich die systemischen und lebensweltlichen Bezüge in der DDR als notwendige Betrachtungs- und Bewertungsfolie referierend.

54

Ders.: *Theologie als wissenschaftlicher Austausch unter den Bedingungen der DDR*. In: *hochschule ost* 4/1995, S. 9-19.

Im vorliegenden Band.

55

Kaiser, Klaus-Dieter: *Die Arbeit der Evangelischen Studentengemeinden in der DDR*. In: *hochschule ost* 2/1993, S. 5-10.

Im vorliegenden Band.

56

Ders.: *Gemeinsame Verantwortung. Zur Geschichte der Trennung der Evangelischen Studentengemeinden 1967*. In: *hochschule ost* 2/1993, S. 18-25.

Im vorliegenden Band.

57

Kaminski, Anneliese: *Rückblick auf "Die Zeichen der Zeit" - ohne Ausblick?* In: *Zeichen der Zeit* 12/1990, S. 298-301.

Ende 1990 war die Fortexistenz der *Zeichen der Zeit* gefährdet. Die Autorin, Redakteurin der Zeitschrift, nahm dies zum Anlaß eines bilanzierenden Rückblicks auf die 44 Jahre des Erscheinens der ZdZ, wobei sowohl sich wandelnde redaktionelle Konzeptionen wie medienpolitische Konfliktpunkte mit der DDR-Staatsmacht reflektiert werden.

58

Kapferer, Norbert: *Neothomismus, Klerikalismus, Religion. Die marxistisch-leninistische Kritik am "Rückfall der bürgerlichen Philosophie in die Theologie"*. In: ders., *Das Feindbild der marxistisch-leninistischen Philosophie in der DDR 1945 - 1988*, Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt 1990, S. 188-205.

Im Zusammenhang seiner philosophiegeschichtlichen Studie verhandelt der Autor in diesem Kapitel die in den endfünfziger und sechziger Jahren in der marxistischen DDR-Philosophie entwickelten Positionen zur westlichen Philosophie und deren Beziehungen zur Religion. Diese Positionen prägten, nicht nur in ihrer Entstehungszeit, dann auch weithin die Forschung und Lehre im Fach Wissenschaftlicher Atheismus an den DDR-Hochschulen. Ebenso waren Vertreter dieser Disziplin an den damaligen Debatten prominent beteiligt, was gleichfalls dargestellt wird.

59

Kistenbrügge, Armin: *Wahrnehmungsfelder der Situation von Kirche und Theologie in den neuen Ländern der Bundesrepublik Deutschland anhand der Evangelischen Kommentare, der Lutherischen Monatshefte und der Dokumentationen des Evangelischen Pressedienstes. Nachlese und Versuch eines Überblicks*. In: *Verkündigung und Forschung* 2/1993, S. 29-58.

Der Beitrag sortiert und referiert die Publikationen zum Thema, die in den genannten Zeitschriften zwischen Ende 1989 und Ende 1992 erschienen waren.

60

Ders./ Sauter, Gerhard: *Die "Theologischen Versuche" als Spiegel der Theologie in der DDR*. In: *Verkündigung und Forschung* 2/1993, S. 15-29.

Sondiert werden anhand der 1966 bis 1989 in 15 Bänden erschienenen "Theologischen Versuche" Fragen danach, ob es eine für die DDR charakteristische evangelische Theologie gegeben habe;

wenn ja, ob, was sie erarbeitet hat, auch unter erheblich veränderten Umständen fortwirken könne; wo theologische Gesprächspartner zu finden sind. Die "Theologischen Versuche" waren die einzige Reihe theologischer Aufsatzveröffentlichungen in der DDR.

61

Kittel, Hans-Joachim: ***Die Evangelische Predigerschule der Kirchenprovinz Sachsen. Wittenberg 1948 - 1960. Erfurt 1960 - 1993. Eine Dokumentation.*** Erstellt im Auftrag der Kirchenleitung der Evangelischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen. Magdeburg o.J. (1995). 68 S.

Die Predigerschule bildete - zunächst allein für die KPS, dann für den gesamten Bereich der EKV - gemeindepädagogisch akzentuiert Berufserfahrene zu Predigern (seit 1973 auch Predigerinnen) aus, die ab 1978 auch den Pfarrern gleichgestellt waren. Die Broschüre dokumentiert die Schulgeschichte in den Wechselwirkungen von Kirche, Gesellschaft, Ausbildung und gemeinschaftlichem Leben & Lernen. Da seit 1990 der Weg ins akademische Theologiestudium für alle offen sei, bräuchte es nunmehr keinen zweiten Bildungsweg als Zugang für das Pfarramt mehr, entschied schließlich die EKD. Infolgedessen schloß die Schule im Sommer 1993.

62

Ders.: ***Die Ausbildung an der Evangelischen Predigerschule der Kirchenprovinz Sachsen in Wittenberg und Erfurt 1948 - 1993 als Beispiel für den Zugang zum Pfarramt auf dem zweiten Bildungsweg.*** In: *hochschule ost* 3/1996, S. 64-70.

Im vorliegenden Band.

63

Klank, Irene: ***Erfahrungen mit der Institutionalisierung feministischer Theologie in Berlin.*** In: *hochschule ost* 4/1995, S. 40-45.

Im vorliegenden Band.

64

Kleineidam, Erich: ***Vorgeschichte, Gründung und Aufbau des Regionalpriesterseminars Erfurt. Eine fragmentarische Chronik.*** In: W. Ernst/K. Feiereis (Hg.), *Denkender Glaube in Geschichte und Gegenwart*, Leipzig 1992, S. 97-116.

Etwas erweiterter Text eines Vortrages zum 25jährigen Bestehen des Erfurter Regionalpriesterseminars am 3.6.1977, der zuvor nicht gedruckt werden durfte.

65

Kleinig, Wolfgang: ***Lehre und Forschung von Religion und Atheismus an der Sektion/Institut für Philosophie der Humboldt-Universität zu Berlin (1980 - 1990).*** In: *Berliner Dialog-Hefte* 2/1994, S. 18-30.

Der Autor stellt die in Berlin unter dem - in Abgrenzung vom üblichen "Wissenschaftlicher Atheismus" gewählten - Titel "Lehr- und Forschungsgebiet Theorie und Geschichte der Religion und des wissenschaftlichen Atheismus" stattgefundenen Arbeiten in ihrem gesellschafts- und hochschulpolitischen Kontext dar. Er untersetzt seine These, für die im Titel genannte Zeit an der HUB gelte, daß sich die Lehre und Forschung nicht mehr auf Religionskritik beschränkt habe, mit der Referierung seinerzeitiger Forschungsergebnisse. Im Anhang (unvollständige) Verzeichnisse von Dissertationsthemen, die in diesem Rahmen erarbeitet worden waren, dazu geplanter Dissertationen und von behandelten Semester-Seminarthemen.

66

Klohr, Olof: *Atheismus und Religion in der DDR*. In: G. Heydemann/ L. Kettenacker (Hg.), *Kirchen in der Diktatur*, Göttingen 1993, S. 282-293.

Der Autor, marxistischer DDR-Religionswissenschaftler, gibt einen Aufriß der inhaltlichen Wandlungen bei der wissenschaftlichen Befassung mit Religion und Atheismus in der DDR: vom Wissenschaftlichen Atheismus der 50er Jahre zur Marxistischen Religionswissenschaft der Endachtziger. Am Ende des Artikels auf anderthalb Seiten ein instruktiver Überblick zur Publikationslage zum Thema.

67

Koch, Ernst: *Studium - Wissenschaft - Pfarrerberuf. Bemerkungen zu einem Scheideweg*. In: *Zeichen der Zeit* 3/1992, S. 92-95.

Dokumentation einer Vorlesung zum Schluß des Sommer- (und zugleich letzten) Semesters 1992 an der Kirchlichen Hochschule Leipzig, in welcher der Verfasser seiner Ansicht nach unerledigt zurückbleibende Fragen im Verhältnis von Studium, Wissenschaft und Pfarrerberuf durch den Abschied der ostdeutschen Kirchen von der unmittelbaren Verantwortung für die Theologieausbildung (infolge Auflösung der Kirchlichen Hochschulen) behandelte.

68

Ders.: *Die Studentenschaft [des Theologischen Seminars Leipzig]*. In: W. Vogler (Hg.), *Vier Jahrzehnte kirchlich-theologische Ausbildung in Leipzig. Das Theologische Seminar / Die Kirchliche Hochschule Leipzig*, Leipzig 1993, S. 64-79.

Beleuchtet werden die verschiedensten Aspekte des studentischen Lebens am Leipziger Seminar.

69

Kokschal, Peter: *Veröffentlichungen unter staatlicher Zensur*. In: W. Ernst et al. (Hg.), *Theologisches Jahrbuch 1991*. Leipzig 1992, S. 16-22.

Das seit 1958 bei St. Benno in Leipzig erscheinende *Theologische Jahrbuch* konnte 1991 erstmal frei von Zensureingriffen erscheinen. Die Herausgeber nahmen dies zum Anlaß, die Veröffentlichung von in den Jahren 1973 bis 1988 staatlicherseits abgelehnten Beiträgen nachzuholen. Kokschal erläutert in seinem Eingangsbeitrag seinerzeitige Ablehnungsgründe und die Mechanismen der Zensur.

70

Kowalczuk, Ilko-Sascha: *Die liebeskranke Organisation. Anmerkungen zur Debatte um Stasi, Fink und Universitäten*. In: *hochschule ost* 2/1992, S. 59-63.

Im vorliegenden Band.

71

Kraft, Dieter: *Rücktritt aus Protest. An die Mitglieder des Akademischen Senats der Humboldt-Universität*. In: *Weißenseer Blätter* 2/1991, S. 31.

Der Autor, Theologe an der Humboldt-Universität, trat am 23.2.1991 aus Protest gegen eine Entscheidung des Berliner Verwaltungsgerichts, durch die "fast 1000 Kolleginnen und Kollegen unserer Universität zur 'Abwicklung' freigegeben wurden", als Senatsmitglied der Humboldt-Universität zurück. Die Veröffentlichung dokumentiert diese Mitteilung mit Begründung.

72

Krönig, Waldemar/ Müller, Klaus-Dieter: *Studenten und die Sowjetisierung des Hochschulwesens. Die Studentengemeinden*. In: dies., *Anpassung, Widerstand, Ver-*

folgung. Hochschule und Studenten in der SBZ und DDR 1945 - 1961, Verlag Wissenschaft und Politik, Köln 1994, S. 351-393.

Innerhalb der breit angelegten Untersuchung werden u.a. die (evangelischen) Studentengemeinden in der DDR behandelt: "Neuer Anfang 1945: Studentengemeinden und Kriegsende", "Struktur und Außenansicht der evangelischen Studentengemeinden", "Die Konfrontation beginnt", "Zeit des Kirchenkampfes", "Die lange Zeit latenter Spannungen", "Einzelne evangelische Studentengemeinden: Jena, Halle, Greifswald, Ost-Berlin, Güstrow".

73

Krötke, Wolf: *Theologen im Dom. Die Humboldt-Fakultät nach der Wende*. In: *Evangelische Kommentare* 12/1991, S. 717f.

Gekürzte Fassung des folgenden Artikels.

74

Ders.: *Die Theologische Fakultät im Wandel der Gesellschaft*. In: ders., *Die Kirche im Umbruch der Gesellschaft*, Tübingen 1994, S. 263-267.

Rede anlässlich des - im Zuge der Fusion von ehem. Sprachenkonvikt und HUB-Fakultät - Einzuges der Theologischen Fakultät der Humboldt-Universität in den Berliner Dom am 1.10.1991.

75

Ders.: *Zur Situation der theologischen Wissenschaft in den neuen Bundesländern*. In: *Zeitschrift für Evangelische Ethik* 3/1992, S. 203-206.

Vortrag vor der Kammer für Theologie der EKD am 15.11.1991 in Hannover. Der Autor diskutiert die aktuelle Umstrukturierung und die Frage, "ob und wie" in diesem Zusammenhang "die Hochschullehrer der alten 'Sektionen Theologie' zu Hochschullehrern im Sinne des Hochschulrahmengesetzes werden können." Kriterium hierfür ist ihm, wieweit die Fakultäten "Stätte unzweifelhafter Wahrheitserkenntnis..." sind. Dies erörtert er unter Darstellung des Grades der Anpassungsbereitschaft, wie es sie an den Sektionen in der DDR gegeben habe.

76

Ders.: *Dietrich Bonhoeffer als Theologe der DDR. Ein kritischer Rückblick*. In: T. Rendtorff (Hg.), *Protestantische Revolution? Kirche und Theologie in der DDR*, Göttingen 1993, S. 295 - 309.

Der Autor, seit der Gründung des Bonhoeffer-Komitees der DDR 1977 Mitglied in dessen Leitung, wägt unter dem bewußt provozierenden Titel die Facetten der Bonhoeffer-Rezeption und -Inanspruchnahme auf theologischer wie (kirchen-)politischer Ebene.

77

Ders.: *Dietrich Bonhoeffer als "Theologe der DDR". Ein kritischer Rückblick*. In: *Zeitschrift für Evangelische Ethik* 2/1993, S. 94-105.

Identischer Text mit ders. in T. Rendtorff (Hg.), *Protestantische Revolution? Kirche und Theologie in der DDR*, Göttingen 1993.

78

Ders.: *Karl Barths Lehre von 'Evangelium und Gesetz' als Einübung der Freiheit der Kirche. Von den Möglichkeiten und Grenzen dieser Einübung unter den Bedin-*

gungen der DDR. In: ders., Die Kirche im Umbruch der Gesellschaft, Tübingen 1994, S. 141-162.

Rezeptionsanalytisch grundierte Studie zu den kontextbezogenen Wirkungen der Barthschen Theologie in der DDR.

79

Ders.: **Profile der Theologie in der DDR.** In: ders., Die Kirche im Umbruch der Gesellschaft, Tübingen 1994, S. 235-248.

Essayistischer Überblick unter Betonung, daß es sich um "lebendige Profile" handele, die "Widerstand gegen Museumsbesichtigungen, die ihnen etwa unter der Überschrift 'Theologie in der DDR' zugeordnet sind", leisteten. 'Theologie in der DDR' dürfe "gerade nicht als Sonderfall von Theologie angesehen" werden, "sondern als ein Bewegung im Gelände, in das Theologie ihrem Wesen nach und nicht aufgrund noch so besonderer Umstände" gehöre: "Wenn nicht klar ist, was Theologie ist, werden ihr ohne Unterlaß 'Profile' von irgendwoher aufgedrückt."

80

Ders.: **Die Funktion der Theologie an der Universität. Zur Auseinandersetzung mit den atheistischen Vorgaben der sich erneuernden Universität in den neuen Bundesländern.** In: *epd-dokumentation* 3/94: "Zwischen Resignation und Aufbruch". Die Wissenschaften im Systemwandel. Frankfurt a.M. 1994. S. 23-30.

Der Autor behandelt in dem Referat die "Theologie im atheistischen Umfeld", begründet die Existenz Theologischer Fakultäten an Universitäten ("Müßte der Staat nicht gerechterweise auch für die Einrichtung einer atheistischen Fakultät sorgen, wenn weit über die Hälfte der Bevölkerung sich als Atheisten verstehen?") und diskutiert die Funktion der Theologie im Kontext der Wissenschaften.

81

Ders.: **Die Funktion der Theologie an der Universität. Zur Auseinandersetzung mit den atheistischen Vorgaben der sich erneuernden Universität in den neuen Bundesländern.** In: ders.: Die Kirche im Umbruch der Gesellschaft, Tübingen 1994, S. 264-267.

Nachdruck des vorstehend verzeichneten Beitrages.

82

Ders.: **Karl Barths und Dietrich Bonhoeffers Bedeutung für die Theologie in der DDR.** In: *Kirchliche Zeitgeschichte* 2/1994, S. 279 - 299.

Zwar hätten die "lutherischen Kirchen und das meiste, was es an Theologie in der DDR gab", der Tradition theologischen Denkens, für die Barth und Bonhoeffer stehen, "bleibend reserviert" gegenüber gestanden, doch habe es "tatsächlich auch einen Mißbrauch der Theologie von Barth und Bonhoeffer gegeben", in der die "bleibende Überlegenheit den Herausforderungen, vor die das sozialistische Gesellschaftssystem stellt", gegenüber, die zu entdecken gewesen wäre, "nur gespielt wurde". Dies wird anhand Barths Verständnisses des Sozialismus im Ost-West-Konflikt, des Problems des gegebenen Staates und der Gemeinde in der religiösen Umwelt ausführlich diskutiert.

83

Ders.: **Theologie und Ideologie. Zur schwierigen Aufgabe der Theologie.** In: Gert Kaiser/ Ewald Frie (Hg.), Arbeitskreis Christen, Staat und Gesellschaft in der DDR.

Vorträge, Diskussionen und Bibliographie 1994/95, hrsg. vom Wissenschaftszentrum Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf 1995, S. 23-29.

Der Beitrag behandelt die staatlichen Versuche in der DDR, Theologie, die als besonderes Feld von verkehrter Bewußtseinsbildung betrachtet worden sei, in entsprechend besonderer Weise ideologischer und politischer Bearbeitung zuzuführen.

84

Ders.: *Der zensierte Bonhoeffer. Zu einem schwierigen Kapitel der Theologiegeschichte in der DDR.* In: *Zeitschrift für Theologie und Kirche* 3/1995, S. 329-356.

Am Beispiel des Umgangs der DDR-Buchzensur mit der Theologie Bonhoeffers und ihrer Rezeption in der DDR sucht der Verf. die theologische Problematik zu verdeutlichen, die durch das Eingreifen der Zensur in theologische Texte geschaffen wurde.

85

Ders.: *Karl Barth und Dietrich Bonhoeffer in der DDR. Zur Rezeptionsgeschichte ihres Denkens in Kirche und Theologie.* In: *hochschule ost* 1/1996, S. 55-62.

Im vorliegenden Band.

86

Kühn, Ulrich: *Die theologische Rechtfertigung der "Obrigkeit".* In: G. Heydemann/L. Kettenacker (Hg.), *Kirchen in der Diktatur. Drittes Reich und SED-Diktatur*, Göttingen 1993, S. 238-258.

Der Leipziger Theologe fragt das - vorgegebene - Thema und seine implizierten Vorgaben kritisch an, beleuchtet die theologischen Hintergründe des protestantischen Staatsverständnisses und wendet dies auf, neben den NS-Staat, den DDR-Staat an. Dabei werden die theologischen Begründungen für seinerzeitiges politikbezogenes Handeln der evangelischen Kirchen rekonstruiert.

87

Ders.: *Die Zeit der Wende und das Ende (1988-1992).* In: W. Vogler (Hg.), *Vier Jahrzehnte kirchlich-theologische Ausbildung in Leipzig. Das Theologische Seminar / Die Kirchliche Hochschule Leipzig*, Leipzig 1993, S. 45-52.

Geschichtliche Darstellung des Übergangs vom "Theologischen Seminar" zur (staatlich anerkannten) "Kirchlichen Hochschule" und der schlußendlich folgenden Fusion mit der Theologischen Fakultät der Leipziger Universität.

88

Ders.: *Die theologische Rechtfertigung der "Obrigkeit".* In: *Zeitwende* 1994, S. 26-38.

Gekürzte Fassung des gleichnamigen Beitrages in Heydemann/Kettenacker (1993).

89

Kultusministerkonferenz: *Kirchliche Abschlüsse und Ausbildungseinrichtungen [in der DDR].* In: dies., *Feststellung der Gleichwertigkeit von Bildungsabschlüssen (Hochschulabschlüsse, Abschlüsse kirchlicher Ausbildungseinrichtungen, Fach- und Ingenieurschulabschlüsse) im Sinne des Art. 37 Abs. 1 des Einigungsvertrages*, Anl. III. Bonn 1991. S. 77f.

Die in der DDR erworbenen Bildungsabschlüsse an kirchlichen Hochschuleinrichtungen wurden mit dem Beschluß in die Kategorien "Einem Abschluß gleichwertig, der an einer Universität..."

in dem Teil Deutschlands erworben, in dem das Grundgesetz bereits vor dem 3.10.1990 galt" bzw. "Gleichwertig einem Abschluß, der an einer Fachhochschule erworben wurde" eingeordnet.

90

Künzel, Iris & Kaiser, Klaus-Dieter: ***Zum Genius loci. Eine Auseinandersetzung um die Vergangenheit.*** In: Evangelische Akademikerschaft in Deutschland (Hg.), Dresdner Symposium: Zwischen Resignation und Aufbruch - Die Wissenschaften im Systemwandel. 30.9.-3.10.1993, in der TU Dresden. Arbeitsheft, Stuttgart 1994, S. 77-82. Während einer Tagung der EAiD gerieten die beiden Autoren - erstere Wissenschaftlerin in Dresden, letzterer Generalsekretär der ESG-Ost - in Streit über die nachträgliche Verarbeitung der politischen Instrumentalisierung von Wissenschaft und Hochschulen in der DDR. Die Beiträge sind hier dokumentiert, ergänzt um nachträgliche Kommentare.

91

Lähnemann, Johannes: ***Religionspädagogik in Leipzig. Erfahrungen eines Sommersemesters.*** In: *Die Christenlehre* 3/1992, S. 125-129.

Der Autor hatte 1991 an der Kirchlichen Hochschule Leipzig gastweise Religionspädagogik gelehrt.

92

Landwehr, Gordian: ***"Predige, ob gelegen oder ungelegen". Erinnerungen eines Dominikanerpaters.*** In: Paulinerverein et al. (Hg.), Universitätskirche Leipzig. Ein Streitfall?, Leipzig 1992, S. 26-33.

Der Autor, der seit 1951 Gottesdienste auch in der Universitätskirche gehalten hatte, beschreibt aus katholischer Sicht die Entwicklung hin zur Sprengung der Kirche am 30. Mai 1968.

93

Lichtenstein, Georg: ***Theologische Fakultät und religiös motivierte Probleme 1958.*** In: ders.: Von der ohnmächtigen Macht des Gewissens. Rostocker Akademiker unter Zirkel und Ährenkranz. Eine szenische Lesung zur 575-Jahrfeier der Universität Rostock, Rostock 1994, S. 33-40.

In dem Manuskript der 1994 durch die Compagnie de Comédie - Rostock aufgeführten szenischen Lesung, für die zahlreiche Akten der Rostocker Universität, der SED-Universitätsorganisation, des Studentenrates sowie des MfS ausgewertet worden waren, ist auch beispielhaft ein Kapitel zur Theologischen Fakultät und Problemen christlicher Studenten an der Rostocker Universität im Jahre 1958 aus Dokumentenausschnitten zusammengestellt worden. Weitere zwei Seiten dieser Broschüre befassen sich mit "Junge Gemeinde und Evangelische Studentengemeinde 1953" in Rostock.

94

Linke, Dietmar: ***Existenzweisen institutionalisierter Theologie in der DDR. Möglichkeiten und Grenzen politischer Einflußnahme auf die Theologische Fakultät Berlin.*** In: *hochschule ost* 4/1995, S. 26-39.

Im vorliegenden Band.

95

Lipski, Stephan: ***Der "Fall" Dr. Schmutzler und die Evangelische Studentengemeinde. Ein Kapitel der SED-Kirchenpolitik 1954 - 1958.*** In: *Kirchliche Zeitgeschichte* 2/1993, S. 427-446.

Schmutzler war von 1954 bis 1957 Leipziger Studentenfarrer und von 1957 bis 1961 wegen "Boykotthetze" inhaftiert.

96

Lohmann, Johannes: *Theologie und Wirklichkeit. Das Verhältnis von Theologie, Kirche und Gesellschaft in der DDR*. In: *Übergänge* 2/1990, S. 75f.

Ein Spezifikum kirchlicher Existenz in der DDR sei gewesen, daß sich die Theologie nicht mehr auf die Auseinandersetzungen mit den großen geistigen Strömungen der Zeit beschränken konnte, sondern sich auf die konkrete gesellschaftliche Situation in der sozialistischen Umwelt habe einlassen müssen. Dies habe zu dem positiven Effekt geführt, daß in der DDR Theologie nicht in der Beschaulichkeit des Hörsaals, sondern unter dem Druck der Alltagserfahrungen gelehrt und gelernt wurde.

97

Lutter, Hans: *Marxismus - Atheismus - Religionskritik*. In: *Berliner Dialog-Hefte* 2/1994, S. 2-17.

Neben der Referierung und Interpretation der im klassischen Marxismus und in der DDR (hier vornehmlich in den akademisch dominierten Zirkeln des christlich-marxistischen Dialogs) entwickelten Positionen zu Religion und Atheismus berichtet der Beitrag über die Geschichte des Lehr- und Forschungsgebietes "Wissenschaftlicher Atheismus" in der DDR.

98

Ders.: *Dokumentation zum christlich-marxistischen Dialog in der DDR von 1986 bis 1990*. In: *Berliner Dialog-Hefte* 3/1994, S. 56-63.

Die (nicht vollständige) Dokumentation erfaßt 84 Veranstaltungen, an denen von marxistischer Seite meist (ein kleiner Kreis von) marxistische(n) Wissenschaftler(n) teilnahm(en). Mit Angaben zu Veranstalter und Veranstaltungsort, Thema, Teilnehmerkreis und Referenten.

99

Mahlburg, Fred: *An die Ehrenkommission der Universität Rostock* [Brief]. In: *Berliner Dialog-Hefte* 1/1993, S. 55f.

Mahlburg sowie die Mitunterzeichner Hartmut Dietrich (Studentenpastor), Hens Langer (Theologe) und Gert Vogt (EKD-Synodaler) verwenden sich in diesem Brief für Sybille Bachmann, Lateinamerikawissenschaftlerin und 1990 Rostocker Universitätsparteisekretärin. Die Verf. befürchten, daß Bachmann allein nach der letztgenannten Funktion beurteilt wird, und führen aus langjähriger Zusammenarbeit Sachverhalte an, die zugunsten Bachmanns sprechen. Einer redaktionellen Notiz zufolge ist das Votum vermutlich berücksichtigt worden: Bachmann wurde "kein Fehlverhalten" bescheinigt.

100

März, Claus-Peter: *Eingedenken, Mitdenken und Vorausdenken. Zu den Herausforderungen der Theologie im Gebiet der ehemaligen DDR*. In: *Theologisch-Praktische Quartalsschrift* 1991, S. 199-201.

Ansprache zum Beginn des akademischen Jahres 1990/91. Verwiesen wird auf die Bedeutung der Theologie nach dem Systemwechsel, gewarnt vor der Ersetzung des bisherigen "verordneten Systemdenkens" durch ein neues.

101

Maser, Peter: *"Beitrag zur Klärung der Grundfragen christlicher Existenz"? Zur Rolle der Ost-CDU an den Theologischen Fakultäten/Sektionen der DDR.* In: *hochschule ost* 1/1996, S. 95-103.
Im vorliegenden Band.

102

Mau, Rudolf: *Wege und Irrwege der Humboldt-Theologen. Die Geschichte einer Disziplin der Universität von 1945 bis heute.* In: *Der Tagesspiegel*, 30.1.1992, S. 23.

103

Ders.: *Bündnis mit der Macht? Die theologischen Fakultäten in den neuen Ländern.* In: *Evangelische Kommentare* 2/1992, S. 79-81.

Aktueller Sachstandsbericht über institutionelle und personelle Neuordnungen incl. einiger Erklärungsversuche, warum die Dinge wie vorangehen.

104

Ders.: *Vom Hinterhof ins Herz der Hauptstadt. Der Beitrag des "Sprachenkonvikts" zur Erneuerung der Theologischen Fakultät der Humboldt-Universität Berlin.* In: *hochschule ost* 5/1992, S. 10-22.

Im vorliegenden Band.

105

Ders.: *Duplik zur "Replik" von Joachim Rohde.* In: *hochschule ost* 10/1992, S. 37-38.

Im vorliegenden Band.

106

Ders.: *Das "Sprachenkonvikt". Theologische Ausbildungsstätte der Evangelischen Kirche in Berlin-Brandenburg ('Kirchliche Hochschule Berlin-Brandenburg') 1950 - 1991.* In: *Berliner Theologische Zeitschrift* 1/1992, S. 107-118.

Geschichtliche Überblicksdarstellung.

107

Ders.: *Das "Sprachenkonvikt". Theologische Ausbildungsstätte der Evangelischen Kirche in Berlin-Brandenburg ('Kirchliche Hochschule Berlin-Brandenburg') 1950 - 1991.* In: M. Köckert (Hg.), *Der Wahrheit Gottes verpflichtet*, Berlin 1993, S. 11-25.

Überarbeitete Fassung des voranstehend aufgeführten Beitrags.

108

Muhrmann-Kahl, Michael: *Ein Prophet des wahren Sozialismus? Zur Rezeption Karl Barths in der ehemaligen DDR.* In: *Zeitschrift für Neuere Theologiegeschichte* 1/1994, S. 139-166.

Anhand vierer für die Wirkungsgeschichte Barths in der DDR zentraler Texte diskutiert der Autor den "entscheidenden Einfluß" Barths auf die Theologie und Kirchenführung in der DDR, analysiert kritisch die Barth-Interpretation des Ostberliner Systematikers Wolf Krötke und formuliert

Vorschläge für weiterführende Forschungen zur Geschichte der protestantischen Theologie in der DDR.

109

M., H. (Müller, Hanfried): **Zitiert und dementiert. FAZ: "Der Weißenseer Arbeitskreis versuchte, die DDR-Verhältnisse theologisch zu legitimieren". Zitiert und kommentiert und dementiert.** In: *Weißenseer Blätter* 1/1994, S. 62-66.

Das Dementi des im Titel zitierten F.A.Z.-Satzes lautet: "Die Maßgeblichkeit menschlicher Vernunft für politische Entscheidungen haben sie [die Mitglieder des Weißenseer Arbeitskreises] mit der V. These der Theologischen Erklärung von Barmen *theologisch* begründet, nicht aber ihre politischen Entscheidungen selbst."

110

Müller, Hanfried: **Die Begegnung evangelischer Theologie mit dem historisch-dialektischen Materialismus - Irrweg? Holzweg? Wegerkundung? Eine Apologie.** In: *Weißenseer Blätter* 4/1991, S. 15-38; 5/1991, S. 46-70; 1/1992, S.44-53; 2/1992, S. 12-28; 5/1992, S. 50-62.

Müller, fraktionenübergreifend umstrittener Ost-Berliner Theologe, nennt sich "eines der vielen Subjekte, in denen sich" die im Titel genannte "Begegnung vollzog", und gibt in Form eines "Rechenschaftsberichtes gegenüber Freunden, einer Apologie gegenüber Gegnern" eine ausführliche, durch die theologische wie politische Biographie illustrierte Begründung seines, wiederum, theologischen wie politischen Denkens. Ergänzt werden die einzelnen Teile der Veröffentlichung durch vom Autor als wesentlich zum Verständnis erachtete Zeitzeugnisse.

111

Müller, Hanfried: **"Ermittlungsverfahren... wegen geheimdienstlicher Agententätigkeit".** In: *Weißenseer Blätter* 5/1994, S.43-55.

Der emeritierte Theologieprofessor der Humboldt-Universität kommentiert ein (dokumentiertes) Schreiben der Berliner Staatsanwaltschaft, in dem diese ihn von dem Verdacht, daß er seit etwa 1954 als Inoffizieller Mitarbeiter "Hans Meier" für das MfS tätig gewesen sei, und einem infolgedessen wegen "geheimdienstlicher Agententätigkeit" eingeleiteten Ermittlungsverfahren in Kenntnis setzt. Von einer Registrierung unter der internen Bezeichnung "IM" habe er zwar nichts gewußt, gleichwohl Konsultationen mit dem MfS unterhalten, die er auch als "kontinuierliche Beratung des MfS" bezeichnet. Diese werden selbstbewußt und, in der Logik der politischen Positionen des Autors, nachvollziehbar begründet.

112

Ders.: **Zu "Kirche & Hochschule, Theologie & Politik".** In: *hochschule ost* 2/1996, S. 203-206.

Im vorliegenden Band.

113

Müller-Zetzsche, Hans: **Kaderpolitische Barriere in der Theologie 1961. Richtigstellung zu Joachim Rohdes Darstellung des "Falles" Müller-Zetzsche.** In: *hochschule ost* 12/1992, S. 69-71.

Im vorliegenden Band.

114

Neubert, Ehrhardt: *Zur Instrumentalisierung von Theologie und Kirchenrecht durch das MfS*. In: C. Vollnhals (Hg.), Die Kirchenpolitik von SED und Staatssicherheit. Eine Zwischenbilanz. Christoph Links Verlag, Berlin 1996. (Im Druck)

115

Niebuhr, Karl-Wilhelm: *Der Neutestamentler Gerhard Delling (1905 - 1986) als Erforscher des Frühjudentums*. In: U. Schnelle (Hg.), Reformation und Neuzeit. 300 Jahre Theologie in Halle, Berlin/New York 1994, S. 74-86.

Delling lehrte von 1950 bis zu seiner Emeritierung 1970 an der halleschen Universität. Der betont wissenschaftsgeschichtliche Beitrag beleuchtet dessen eng aufeinander bezogene wie je eigenständige Bearbeitung neutestamentlicher und frühjüdischer Fragestellungen.

116

Noack, Axel: *Von der Opposition in die Innerlichkeit? Studentengemeinden in den 80er Jahren*. In: Gert Kaiser/ Ewald Frie (Hg.): Arbeitskreis Christen, Staat und Gesellschaft. Vorträge und Diskussionen 1993/94. Hrsg. vom Wissenschaftszentrum Nordrhein-Westfalen. Düsseldorf 1994. S. 81-89.

Überblicksdarstellung vornehmlich der inhaltlichen Schwerpunkte der ESG-Arbeit, mündend in die Wertung: "Hier war nicht die umstürzlerische Opposition versammelt. Die Studentengemeinden waren aber auch nicht 'gleichgeschaltet' und 'SED-hörig'."

117

Ders.: *Die evangelische Studentengemeinde der DDR im Blickfeld des MfS*. In: *hochschule ost* 1/1996, S. 81-94.

Im vorliegenden Band.

118

Ders.: *Feindobjekt: Evangelische Studentengemeinde*. In: C. Vollnhals (Hg.), Die Kirchenpolitik von SED und Staatssicherheit. Eine Zwischenbilanz, Berlin 1996. (Im Druck)

119

Onnasch, Martin: *Kirchliche Hochschule in Naumburg*. In: *hochschule ost* 5/1992, S. 23-29.

Im vorliegenden Band.

120

Ders.: *Katechetisches Oberseminar - Kirchliche Hochschule. Ein Rückblick und eine Bilanz*. In: Vom Menschen. Die letzte Ringvorlesung der Kirchlichen Hochschule Naumburg mit einem Rückblick auf ihre Geschichte 1949 - 1993, Naumburg 1993. S. 134-146.

Kursorischer zeitgeschichtlicher Überblick zur Geschichte der 1993 geschlossenen Hochschule.

121

Ders.: *Vom Umgang der Kirchen mit ihrer Vergangenheit. Versuch einer Bilanz der Arbeit der Forschungsstelle für kirchliche Zeitgeschichte 1985 - 1993*. In: *Evangelische Theologie* 6/1994, S. 566-576.

Die Forschungsstelle, angesiedelt beim Katechetischen Oberseminar Naumburg, war 1979 beschlossen, 1985 begründet worden als "Gedächtnis der Kirchen", wo "in verlässlicher Weise die Geschichte der Kirchen in der DDR bearbeitet werden sollte". Im Zuge der Schließung der Kirchlichen Hochschule Naumburg beendete auch die Forschungsstelle zum Jahresende 1993 ihre Tätigkeit. Aus diesem Anlaß war von ihrem Leiter der angezeigte Text vorgetragen worden.

122

Ostermay, Gottfried: *Bericht über die Tätigkeit des überregionalen Arbeitskreises für Katholische Kirchengeschichte in Berlin*. In: K. Elm (Hg.), Wichmann-Jahrbuch des Diözesangeschichtsvereins Berlin N.F. 2, 1992/1993, S. 185-192.

Neben einer Kurzvorstellung der Entstehung und der Tätigkeit des Arbeitskreises werden seine Veranstaltungen von 1970-93 dokumentiert.

123

Ders./ Teichmann, Heinz: *Bericht über die Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft für Bistumsgeschichte Berlin 1968 - 1990*. In: K. Elm (Hg.), Wichmann-Jahrbuch des Diözesangeschichtsvereins Berlin N.F. 2, 1992/1993, S. 177-183.

Neben einer Kurzvorstellung der Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft bis 1968 werden ihre Veranstaltungen von 1968-90 dokumentiert.

124

Pawelzik, Ralf: *Der Lehrstuhl für wissenschaftlichen Atheismus an der Universität Jena und die internationalen Colloquien über Soziologie der Religion in den sozialistischen Ländern*. In: Evangelische Akademie Berlin-Brandenburg (Hg.), Staat-Kirche-Beziehungen in der DDR und anderen ehemals realsozialistischen Ländern 1945 bis 1989. Wissenschaftliches Kolloquium im Adam-von-Trott-Haus vom 17. bis 19. Dezember 1993, Berlin 1994, S. 73 - 78.

125

Petzoldt, Martin: *Zwischen Emotion und Reflexion. Gedanken zur Universitätskirche*. In: Paulinerverein et al. (Hg.), Universitätskirche Leipzig. Ein Streitfall?, Leipzig 1992, S. 34-49.

"Zeitbezogenes", "Persönliches", "Nach-Denkendes" und "Zukünftiges" (Zwischenüberschriften) zur 1968 gesprengten Universitätskirche.

126

Ders.: *Die Theologische Fakultät im Herbst 1992*. In: *Universität Leipzig* 6/1992, S. 12.

Der Autor, Dekan der Theologischen Fakultät der Universität Leipzig, schildert die Geschichte der Zusammenführung von Fakultät und Kirchlicher Hochschule Leipzig, den Inhalt des dazu geschlossenen Vertrages und den Beginn der gemeinsamen Arbeit: "Ein wesentlicher Teil der Bemühung wartet aber nun noch auf alle Beteiligten: nämlich sich auch in theologischen Sachfragen zu gemeinsamen Argumentationsebenen durchzuringen."

127

Ders.: *Ausstieg aus der Geschichte. Auch ein Jubiläum - vor 25 Jahren wurde die Universitätskirche gesprengt*. In: *Universität Leipzig* 3/1993, S. 15-19.

Den reflektierenden Worten des Dekans der Theologischen Fakultät schließt sich der Abdruck zeitgenössischer Dokumente an.

128

Ders.: *Zur Bachforschung an der Karl-Marx-Universität zu Leipzig seit 1974*. In: H. Grimm/ M. Hansen/ K. Mehner (Hg.), Musik und Musikwissenschaft in Leipzig (Berliner Beiträge zur Musikwissenschaft, Beiheft zu Heft 3/1994 der *Neuen Berlinischen Musikzeitung*), S. 21-24.

1974 war mit der Gründung des Forschungskollektivs "Johann Sebastian Bach" eine marxistische Bachforschung an der Leipziger Universität institutionalisiert worden. Der Einladung zur Mitarbeit folgte der Autor ("die historischen bzw. faktologischen Anteile der Theologie wurden entgegengenommen", denn dazu "konnte man schon einen Theologen gebrauchen, weil ja inzwischen selbst ältere Kollegen aus der Musikwissenschaft oder der Geschichtswissenschaft nicht mehr hinreichend historisches und faktologisches Theologie- und Kirchen-Wissen parat hatten"). In dem Artikel schildert er wesentlich den Beitrag theologischer Bachforschung in dieser Forschungsgruppe.

129

Peifer, Baldur: *Die Theologische Hochschule Friedensau. Eine freikirchliche Hochschule*. In: *hochschule ost* 4/1995, S. 65-70.

Im vorliegenden Band.

130

Raabe, Thomas: *Die Einrichtung einer katholischen Hochschule in Erfurt*. In: ders., SED-Staat und katholische Kirche. Politische Beziehungen 1949 - 1961, Verlag F. Schöningh, Paderborn/München/Wien/Zürich 1995, S. 103-114.

Die Fallstudie zeichnet, gestützt auf die Auswertung kirchlicher und staatlicher Akten, den Gründungsprozeß des katholischen Priesterseminars nach.

131

Rohde, Joachim: *Replik zu Rudolf Mau*. In: *hochschule ost* 7/1992, S. 47-58.

Im vorliegenden Band.

132

Ders.: *Antwort auf Rudolf Maus "Duplik" zu meiner "Replik"*. In: *hochschule ost* 12/1992, S. 65-69.

Im vorliegenden Band.

133

Richter, Edelbert: *Die Zweideutigkeit der lutherischen Tradition. Zur Aufarbeitung der Vergangenheit in den evangelischen Kirchen der ehemaligen DDR*. In: *Deutschland Archiv* 4/1993, S. 407-417.

Der Autor fragt nach dem Geist, aus dem heraus politische Anpassung verschiedener Grade der evangelischen Kirche möglich geworden sei, sieht ihn "hauptsächlich repräsentiert in der Tradition einer neulutherischen, falsch verstandenen Zwei-Reiche-Lehre". Deren theologische Entwicklung und ihre kirchenpolitische Wirkung in der DDR werden nicht unpolemisch erörtert.

134

Rißmann, Martin: *Kaderschulung in der Ost-CDU 1949 - 1971. Zur geistigen Formierung einer Blockpartei* (Forschungen und Quellen zur Zeitgeschichte Bd. 27). Droste Verlag, Düsseldorf 1995. 350 S.

Die in diesem Band verhandelten Entwicklungen gehören über einen Umweg zum Themenbereich "Theologie & Politik": Inhaltlich vermittelte die Kaderschulung innerhalb der DDR-CDU politische Konzepte und Direktiven, die sich wiederum auf bestimmte theologische Argumentationen und Denkfiguren rückbezogen.

135

Runge, Ekkehard: *Mit Gottes Hilfe werden andere Zeiten kommen. Gespräch mit Ekkehard Runge, Berlin, Jahrgang 1934, Theologe, Direktor der Evangelischen Haupt-Bibelgesellschaft zu Berlin*. In: K. Sedler/F.-R. Schurich/F. Schumann, Glaubenskrieg. Kirche im Sozialismus. Zeugnisse und Zeugen eines Kulturkampfes, Berlin 1995, S. 99-109.

Der Autor schildert in dem am 10. März 1993 geführten und für den Druck zu einem zusammenhängenden Text verdichteten Interview die Arbeit seines Verlages, dessen Produktionsvolumen sich zu etwa 60 % auf Lutherbibeln bezog und zu ca. 40 % auf Begleitliteratur zur Bibel.

136

Schilling, Falko/Stengel, Friedemann: *Die theologischen Sektionen im "real-existierenden" Sozialismus der DDR*. In: *Kirchliche Zeitgeschichte* 1/1992, S. 100-112.

Referat auf einem *Dies academicus* an der Theologischen Fakultät in Halle/S., auf dem, einer studentischen Anregung folgend, über "Vergangenheitsbewältigung" diskutiert wurde. Die Autoren, Studenten im 10. Semester, werfen Schlaglichter auf einzelne Aspekte der Existenz theologischer Sektionen an den DDR-Universitäten. Unter anderem sortieren sie die DDR-Universitäts-theologie in drei "Grundlinien": die "Theologie für den Sozialismus", eine die Zweireichelehre fruchtbar machende und simplifizierende Theologie ("Politik den Politikern...", und das Evangelium dem Pfarrer"), schließlich die an einem "distanzierteren Kurs" incl. "'leiser' Kritik" orientierte Theologie.

137

Schinköth, Thomas: *Musikleben an der Paulinerkirche nach 1945. Versuch einiger Randbemerkungen zu einem verdrängten, aber unvergessenen Thema*. In: H. Grimm/ M. Hansen/ K. Mehner (Hg.), Musik und Musikwissenschaft in Leipzig (Berliner Beiträge zur Musikwissenschaft, Beiheft zu Heft 3/1994 der *Neuen Berlinischen Musikzeitung*), Berlin 1994, S. 40-44.

Zum Konzertleben in der Universitätskirche und zur kirchenmusikalischen Ausbildung in Leipzig.

138

Schliwa, Harald/Zeddies, Helmut: *Theologen und marxistische Gesellschaftswissenschaftler im Dialog*. In: *Zeichen der Zeit* 7/1990, S. 167-172.

Am 14. März 1990 hatten sich - erstmals - Vertreter der Arbeitsgruppe Menschenrechte beim BEK und der Akademie für Gesellschaftswissenschaften [zuvor: beim ZK der SED] zu einem "seit längerer Zeit vereinbarten" Gespräch getroffen, um "Die Rolle des Individuums und seine Beteiligung an gesellschaftlichen Prozessen" zu diskutieren. Die Veröffentlichung gibt einen kurzen Bericht über die Veranstaltung, deren Fortsetzung vereinbart wurde, und dokumentiert die eingangs vorgetragenen Thesen zum Thema von Zeddies und Schliwa.

139

Schönebeck, Karla: *Der Tag, an dem die Universitätskirche in den Himmel gejagt wurde*. In: Paulinerverein et al. (Hg.), Universitätskirche Leipzig. Ein Streitfall?, Leipzig 1992, S. 12-25.

Rückblickende journalistische Darstellung.

140

Schmutzler, Georg-Siegfried: *"Opposition" in der frühen DDR. Die Ev. Studentengemeinde (ESG) Leipzig in den 50er Jahren*. In: Gert Kaiser/ Ewald Frie (Hg.), Arbeitskreis Christen, Staat und Gesellschaft. Vorträge und Diskussionen 1993/94, hrsg. vom Wissenschaftszentrum Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf 1994, S. 59-68.

Analytischer Erinnerungsbericht des ehemaligen Leipziger Studentenpfarrers unter besonderer Berücksichtigung gesellschaftskritischer Renitenz aus und im Umfeld der Leipziger ESG.

141

Schrader, Franz: *Erfahrungen mit der Herausgabe einer wissenschaftlichen Festschrift zum 1000jährigen Jubiläum der Gründung des Erzbistums Magdeburg. Ein Beitrag zur Zeitgeschichte*. In: K. Elm (Hg.), Wichmann-Jahrbuch des Diözesangeschichtsvereins Berlin N.F. 2 (1992/93), S. 147-155.

Detalliert beschreibt der Autor die Entstehungs- und Publikationsgeschichte der Festschrift, deren Erscheinen zum 1000jährigen Jubiläum 1968 durch die Druckgenehmigungsbehörde zunächst völlig abgesagt worden war, und die dann, nach einigen Änderungen, mit Verspätung im Jahre 1969 doch noch erschien.

142

Schubert-Lehnhardt, Viola: *Christlich-marxistischer Dialog - Rückblick auf Standpunkte zu medizinethischen Fragestellungen in der DDR*. In: *Berliner Dialog-Hefte* 3/1994, Berlin, S. 20-25.

Die Autorin geht davon aus, daß in einer Vielzahl wissenschaftlicher Diskussionen zwischen Christen und Marxisten in den 80er Jahren "bei Ausklammerung der sog. 'letzten' Fragen durchaus übereinstimmende Positionen... zu einer Vielzahl 'vorletzter' Fragen erreicht werden konnten", und diskutiert dies an drei Problemkreisen: das Verständnis von Verantwortung für Gesundheit; Positionen zu Krankheit und Leid; gemeinsame Positionen zur Betreuung Sterbender.

143

Schürmann, Heinz: *Ansprache anlässlich der Immatrikulations-Feier des Philosophisch-Theologischen Studiums Erfurt am 20. September 1959. Rückerinnerung aus aktuellem Anlaß*. In: W. Ernst/ K. Feiereis (Hg.): *Denkender Glaube in Geschichte und Gegenwart*, Leipzig 1992. S. 130-148.

Dokumentation der 1959 gehaltenen Rede, stilistisch leicht geglättet, durch Vor- und Nachbemerkung sowie Fußnoten ergänzt und derart versucht, sie in die damalige wie die heutige Situation einzuordnen.

144

Seidel, Hans: *Lehre und Forschung [am Theologischen Seminar Leipzig]*. In: W. Vogler (Hg.), *Vier Jahrzehnte kirchlich-theologische Ausbildung in Leipzig. Das Theologische Seminar / Die Kirchliche Hochschule Leipzig*, Leipzig 1993, S. 80-96.

Dargestellt werden die Strukturen und Inhalte des Lehr- und Forschungsbetriebs.

145

Solte, Ernst-Lüder: *Religionsunterricht und Theologenausbildung in den ostdeutschen Ländern. Aus staatskirchenrechtlicher Sicht*. In: *Die Christenlehre* 43 (1991), S. 484-487.

Der Autor zeigt Möglichkeiten auf, die das Staatskirchenrecht der Bundesrepublik gewährt, "um kirchliche Freiheitsvorstellungen in den staatlichen Institutionen" (hier: Schulen und Universitäten) zu entfalten.

146

Sonntag, Claudia: *Der Abriss der Paulinerkirche*. In: Thomas Topfstedt/ Pit Lehmann (Hg.), *Der Leipziger Augustusplatz. Funktionen und Gestaltwandel eines Großstadtplatzes*, Leipziger Universitätsverlag, Leipzig 1994, S. 77-85.

Überblicksdarstellung des Entscheidungsganges, der zur Sprengung der Leipziger Universitätskirche führte.

147

Stahl, Rainer: *Kirchliche und ökumenische Bezüge [des Theologischen Seminars Leipzig]*. In: W. Vogler (Hg.), *Vier Jahrzehnte kirchlich-theologische Ausbildung in Leipzig. Das Theologische Seminar / Die Kirchliche Hochschule Leipzig*, Leipzig 1993, S. 110-120.

Darstellung der Auslandsbeziehungen des Leipziger Seminars.

148

Straube, Peter-Paul: *Katholische Studentengemeinde in der SBZ/DDR*. In: *hochschule ost* 3/1993, S. 26-32.

Im vorliegenden Band.

149

Straube, Peter-Paul: *Katholische Studentengemeinde in der DDR als Ort eines außeruniversitären Studium generale*. In: *hochschule ost* 4/1995, S. 57-64.

Im vorliegenden Band.

150

Strauß, Michael: *Erfurter Tauziehen. Streit um eine neue theologische Fakultät*. In: *Evangelische Kommentare* 3/1994, 130-132.

Für den geplanten Verzicht auf die Gründung einer evangelisch-theologischen Fakultät (jedoch einer katholisch-theologischen) an der Universität Erfurt (statt dessen nur eines "Martin-Luther-Instituts für Evangelische Theologie und Kulturgeschichte des Christentums") seien keineswegs konfessionelle Präferenzen des Gründungsausschusses oder der Landesregierung verantwortlich, sondern vielmehr innerevangelische Interessendifferenzen.

151

Die Theologische Fakultät [der Universität Rostock]. In: Rektor der Universität Rostock (Hg.), *Mögen viele Lehrmeinungen um die eine Wahrheit ringen. 575 Jahre Universität Rostock*, Konrad Reich Verlag, Rostock 1994, S. 70-101.

Die letzten drei der neun Unterkapitel dieser geschichtlichen Überblicksdarstellung interessieren im hiesigen Kontext: Der Wiederaufbau 1946-1969; Die Sektion Theologie 1970-1989; Zur Lage nach 1989/90.

152

Theologische Fakultät der Universität Leipzig, Rat der: **Gegendarstellung** [zu G. Besier: *Staatssicherheit in Kirche und Theologie*, in: *KZG 1/1991*]. In: *Kirchliche Zeitgeschichte* 1/1992, S. 113-114.

Die Gegendarstellung kritisiert eine Reihe von nach Ansicht des Leipziger Fakultätsrates mißverständlichen und suggestiven Formulierungen, tendenziösen Entschlüsselungen und sachlichen Fehlern sowie Integritätsinfragestellungen ganzer Personengruppen und Institutionen. Besier wird aufgefordert, die begrenzte Aussagefähigkeit der von ihm herangezogenen Dokumente klarzustellen. Der Gegendarstellung schließt sich eine Replik von G. Besier an.

153

Tiefensee, Eberhard: **Katholische Studentengemeinden vor und nach dem Herbst 1989**. In: *hochschule ost* 2/1993, S. 33-37.

Im vorliegenden Band.

154

Strukturausschuß der Gründungskommission der Universität Erfurt: **Die Universität Erfurt und die Theologie**. In: Thüringer Ministerium für Wissenschaft und Kunst (Hg.), *Empfehlungen des Strukturausschusses der Gründungskommission der Universität Erfurt*, Erfurt o.J. (1994), S. 26-32.

Dem Strukturausschuß für die wiederzugründende Universität Erfurt war aufgegeben, bei seinen Überlegungen die Existenz zweier theologischer Hochschulen zu berücksichtigen: des (katholischen) Philosophisch-Theologischen Studiums Erfurt und der (evangelischen) Kirchlichen Hochschule Naumburg (bis 1993). Für zusätzliche Studienplätze sieht die Strukturkommission, gemessen am prognostizierten Pfarrer-Bedarf im Bereich der katholischen bzw. der protestantischen Kirche(n), keine Notwendigkeit. Davon blieben "allerdings andere Erwägungen unberührt". Diese werden ausgeführt und konkludieren in den Vorschlägen einer Katholisch-Theologischen Fakultät und, vglw. deutlich schwächer, eines Martin-Luther-Instituts für Evangelische Theologie und Kulturgeschichte des Christentums innerhalb der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät.

155

Ullrich, Lothar: **Dankbare Erinnerung. Festvortrag zur Vierzigjahrfeier des Philosophisch-Theologischen Studiums am 11. Juni 1992**. In: C.-P. März (Hg.), *Die ganz alltägliche Freiheit. Christsein zwischen Traum und Wirklichkeit* (Erfurter Theologische Studien Bd. 65), St. Benno Verlag, Leipzig 1993, S. 129-143.

"Im Rückblick müssen wir dankbar bekennen, daß es für uns in Erfurt gesegnete Zeiten gewesen sind, in denen sich trotz allen inneren und äußeren Schwierigkeiten zum Trotz die Priester- und Theologenausbildung, die philosophische und theologische Forschung und Lehre in voller Lehr- und Lernfreiheit entfalten konnten." Davon ausgehend, liefert der Text einen Abriß der Geschichte der katholischen Theologenausbildung in Erfurt, gegliedert in "Rahmenbedingungen", "Innenausbau", "Grenzüberschreitungen" und "Einigungsprozeß".

156

Usko-Meißner, Marianne: **Die Schwierigkeit des Zusammenwachsens. Evangelische Ausbildungsstätten in Berlin auf Partnersuche**. In: *übergänge* 4/1990, S. 154-157.

Es gelte, in Jahrzehnten gewachsene Doppelstrukturen aufzulösen, was infolge unterschiedlicher Interessenlagen zu Komplikationen führen könne. Dies wird im einzelnen am Beispiel der evangelischen theologischen Ausbildungsstätten in Berlin dargestellt.

157

Vogler, Werner: *Vom Missionsseminar zum Theologischen Seminar (1879-1964)*. In: ders. (Hg.), Vier Jahrzehnte kirchlich-theologische Ausbildung in Leipzig. Das Theologische Seminar / Die Kirchliche Hochschule Leipzig, Leipzig 1993, S. 10-20. Schilderung von Vorgeschichte und Anfangszeit des Theologischen Seminars Leipzig als kirchlicher Hochschule.

158

Welzk, Stefan: *Juni '68: Protest! Studenten fordern den Wiederaufbau*. In: Paulinerverein et al. (Hg.), Universitätskirche Leipzig. Ein Streitfall?, Leipzig 1992, S. 64-67.

Während des Internationalen Bachwettbewerbs im Juni 1968 in Leipzig hatten Studenten als Protest gegen die zwei Wochen zuvor erfolgte Sprengung der Universitätskirche ein Transparent mit der Aufschrift "Wir fordern Wiederaufbau!" entrollt. Der Autor war einer der Beteiligten.

159

Winter, Christian: *Der Fall der Universitätskirche zu Leipzig*. In: *Zeichen der Zeit* 2/1993, S. 68-70.

Gedrängte Überblicksdarstellung des Entscheidungsganges hin zur Sprengung der Universitätskirche.

160

Ders.: *Veröffentlichungen zur Vernichtung der Leipziger Universitätskirche St. Pauli 1968. Literaturbericht*. In: *Herbergen der Christenheit* Bd. 18 (1993/94), S. 157-161.

Der Beitrag referiert die aktuellen, aus Anlaß der 25. Wiederkehr des Tages der Universitätskirchensprengung veröffentlichten Publikationen.

161

Ders.: *Die Theologische Fakultät der Universität Leipzig in den Auseinandersetzungen um die Universitätskirche St. Pauli*. In: *hochschule ost* 1/1996, S. 71-80.

Im vorliegenden Band.

162

Wirth, Günter: *Kulturprotestantische Öffentlichkeit in der DDR: Die evangelische Zeitschrift STANDPUNKT*. In: *hochschule ost* 1/1996, S. 104-121.

Im vorliegenden Band.

163

Ders.: *Nachsätze zu "Kulturprotestantische Öffentlichkeit in der DDR", hso 1/96*. In: *hochschule ost* 3/1996, S. 158-163.

Im vorliegenden Band.

164

Wischnath, Rolf: *Warum Heiner Fink verurteilt wurde*. In: *Junge Kirche* 3/1993, S. 149 - 153.

Der Westberliner Pfarrer unternimmt, ohne Fink "zur Lichtgestalt emporstilisieren" zu wollen, eine politische Wertung des zweitinstanzlichen Urteils im Fink-Prozeß, in dem im "Prozeß der

Wahrheitsfindung... jenes Maß an Gewißheit erreicht" worden sei, "das dem Zweifel Schweigen gebietet" (Urteilsbegründung).

165

Zeddies, Helmut: *Theologen und Marxisten im Dialog über Wahrheit*. In: *Zeichen der Zeit* 10/1990, S. 251f.

Im Juli 1990 hatten sich Vertreter der Arbeitsgruppe Menschenrechte beim BEK und der Stiftung Gesellschaftsanalyse e.V. (zuvor Akademie für Gesellschaftswissenschaften beim ZK der SED) getroffen, um über "Wahrheit und Politik. Ist der Widerspruch zwischen Wahrheit und Macht auflösbar?" zu diskutieren. Der Artikel gibt einen zusammenfassenden Bericht der Debatte, der Thesenpapiere von Generalsuperintendent Esselbach und Erich Hahn zugrundelagen.

166

Zeddies, Helmut/ Schliwa, Harald: *Theologen und marxistische Gesellschaftswissenschaftler im Dialog*. In: *Zeichen der Zeit* 7/1990, S. 167-172.

Am 14. März 1990 hatten sich - erstmals - Vertreter der Arbeitsgruppe Menschenrechte beim BEK und der Akademie für Gesellschaftswissenschaften [zuvor: beim ZK der SED] zu einem "seit längerer Zeit vereinbarten" Gespräch getroffen, um "Die Rolle des Individuums und seine Beteiligung an gesellschaftlichen Prozessen" zu diskutieren. Die Veröffentlichung gibt einen kurzen Bericht über die Veranstaltung, deren Fortsetzung vereinbart wurde, und dokumentiert die eingangs vorgetragenen Thesen zum Thema von Zeddies und Schliwa.

167

Zierner, Jürgen: *Das theologische Studium [am Theologischen Seminar Leipzig]*. In: W. Vogler (Hg.), *Vier Jahrzehnte kirchlich-theologische Ausbildung in Leipzig. Das Theologische Seminar / Die Kirchliche Hochschule Leipzig*, Leipzig 1993, S. 57-63.

Darstellung von Struktur, Inhalten und Organisationsweise der theologischen Fachsemester innerhalb des Studiengangs.